

# 40 Jahre Städtepartnerschaft Stuttgart – Cairo

Twinned for 40 years



STUTTGART



## **Kontakt**

Landeshauptstadt Stuttgart

### **Referat Verwaltungskoordination, Kommunikation und Internationales**

Abteilung Außenbeziehungen (L/OB-Int)

Rathaus, Marktplatz 1

70173 Stuttgart

Telefon 0711 216-60734

Fax 0711 216-60744

E-Mail: [international@stuttgart.de](mailto:international@stuttgart.de)

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Außenbeziehungen; Text: Nadia vom Scheidt, Dr. Frédéric Stephan; Theater Lokstoff (Seite 10), Jörg Armbruster (Seiten 12 bis 13), Bundesministerium für Bildung und Forschung, Deutsch-Ägyptisches Jahr der Wissenschaft und Forschung (Seiten 15 bis 16); Fotos: Nadia vom Scheidt (Seiten 2, 9, 15, 20, 24, 25), Stadt Stuttgart (Seite 4), Sven Matis (Seite 7), Raimond Stetter (Seite 10), Deutsche Botschaft Kairo (Seite 11), Robert Hammel (Seite 17), Michael Eisele (Seite 21)

Oktober 2019

# Inhalt

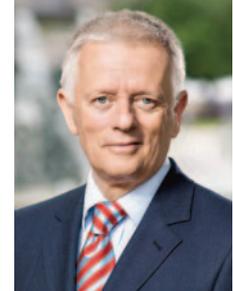
Vorwort Oberbürgermeister Fritz Kuhn	3
Stuttgart und Kairo – 40 Jahre Partnerschaft	5
Kunst und Kultur über Grenzen hinweg	8
Fotografie und Film	8
Literatur	9
Musik	9
Mit Bildung und Sport Horizonte erweitern	11
Schulaustausch	11
Jugendprojekte	11
Jugendmigrationsrat 2013 bis 2017	12
Sportbegegnungen	13
Theaterprojekt „Revolutionskinder“	13
Jörg Armbruster: Rückkehr aus Kairo	14
Wissenstransfer fördert nachhaltige Entwicklung in Stadt, Land und Gesellschaft	16
Gemeinsames Masterprogramm IUSD für nachhaltige Urbanisierung:	
Interview mit Prof. Dr. Astrid Ley, Universität Stuttgart	18
SEKEM-Initiative, Freunde, Hochschule, Stiftung	20
Sichtbarkeit der Partnerschaft	21
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2019	22
Impressionen	24
Kontakte bei der Landeshauptstadt Stuttgart	26



Der Jubiläums-Partnerschaftstisch beim Empfang der Deutschen Botschaft Kairo zum Tag der Deutschen Einheit 2019

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

1979 war ein weltpolitisch unruhiges und turbulentes Jahr. Es kam unter anderem in Kambodscha, im Iran, Irak und in Afghanistan zu politischen Umstürzen, neue Machthaber betraten die Bühne. Der NATO-Doppelbeschluss kündigte die Aufstellung neuer mit Atomsprengköpfen bestückten Raketen und Marschflugkörper in Westeuropa an, die USA und die Sowjetunion sollten in bilateralen Verhandlungen ihre atomaren Mittelstreckenraketen begrenzen. In dieser Zeit stellte das israelisch-ägyptische Friedensabkommen, das Israels Ministerpräsident Menachem Begin und Ägyptens Präsident Anwar as-Sadat im März 1979 unterzeichnet hatten, einen Hoffnungsschimmer dar. Vorausgegangen war das unter Vermittlung des US-Präsidenten Jimmy Carter erzielte Camp-David-Abkommen, das auf der Grundlage einer Resolution des UN-Sicherheitsrates basiert und zur Friedenssicherung im Nahen Osten beitragen sollte.



In dieser Zeit wurden Stuttgart und Kairo Partnerstädte. Eine politische Geste, die damals als ein starkes friedenspolitisches Zeichen gesehen wurde. Sehr schnell füllten viele Menschen in Stuttgart mit Partnern in Kairo die Städtefreundschaft mit Leben. Diese Beziehung hat intensivere und weniger aktive Zeiten erfahren, hat Fachaustausch in Kultur, Stadtentwicklung, Wirtschaft und Wissenschaft erlebt genauso wie die Begegnungen junger Menschen in Sport und Bildung.

40 Jahre Städtepartnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Stuttgart und Kairo, der ägyptischen Hauptstadt, sind ein guter Grund, miteinander ins Gespräch zu kommen, zu diskutieren, voneinander zu lernen, die Städte neu zu entdecken, nachdenklich zu werden, aber natürlich auch gemeinsam zu feiern. Die Abteilung Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Stuttgart hat zusammen mit zivilgesellschaftlichen Akteuren, engagierten Einzelpersonen, Kulturschaffenden und Bildungseinrichtungen in Stuttgart und Kairo für dieses besondere Jahr 2019 ein abwechslungsreiches und thematisch diverses Programm erarbeitet, das ich Ihnen mit dieser Broschüre genauso vorstellen möchte wie die Vielfalt der letzten 40 Jahre, die zu diesem beeindruckenden Engagement so vieler Beteiligten geführt hat.

Dafür möchte ich herzlich danken und freue mich, auch in Zukunft mit den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt einen Beitrag zur Völkerverständigung zwischen Kairo und Stuttgart zu leisten. Lassen Sie uns gemeinsam Zeichen des Friedens setzen und Antworten auf die komplexen Herausforderungen unserer Zeit suchen.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Fritz Kuhn'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Fritz Kuhn

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart

**نظراً** إلى الصداقة التقليدية بين الشعبين الألماني والمصري وكذلك إلى التعاون الإقتصادي والسياسي المتزايد فيما بين جمهورية ألمانيا الاتحادية وجمهورية مصر العربية فقد قررت مدينة القاهرة وشوتجارت عقد إتفاقية

## صداقة بين المدينتين

**من أجل** العمل على إحياء وتوطيد علاقات الصداقة بين المدينتين عن طريق تبادل الخبرات والتعاون المشترك في تنفيذ المشروعات المحلية ، تبادل الشباب وكذلك التبادل الثقافي والرياضي ، دعم وتشجيع كل من التعاون الإقتصادي والنشاط السياحي .

**مدينة** شوتجارت ومدينة القاهرة يثقان تماماً في أن هذه الإتفاقية ستعمل على دعم العلاقات الطيبة وزيادة التفاهم بينهما كما ستؤدي إلى توطيد روابط الصداقة الدائمة بين شعبي المدينتين .

In Anbetracht der traditionellen freundschaftlichen Bande zwischen dem deutschen und dem ägyptischen Volke sowie der zunehmenden wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Arabischen Republik Ägypten, haben die Städte Kairo und Stuttgart vereinbart, eine

## STÄDTEPARTNERSCHAFT

einzu gehen.

Die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Städten sollen belebt und gefestigt werden durch Erfahrungsaustausch und Kooperation in kommunalen Projekten, Jugend-, Sport- und Kulturaustausch sowie Intensivierung der wirtschaftlichen und touristischen Zusammenarbeit.

Stuttgart und Kairo sind überzeugt, dass diese Partnerschaft freundschaftliche Beziehungen, gegenseitiges Verständnis und dauerhafte Freundschaft zwischen der Bevölkerung der beiden Städte fördern wird.

Kairo, den 13. November 1979

S. Maamoun  
Saad Maamoun  
Gouverneur von Kairo

Manfred Rommel  
Oberbürgermeister von Stuttgart

Die Urkunde der Städtepartnerschaft Kairo-Stuttgart, die am 13. November 1979 von Oberbürgermeister Manfred Rommel und Gouverneur Mohamed Saad el Din Maamoun in Kairo unterzeichnet wurde.

## ■ ■ ■ Stuttgart und Kairo – 40 Jahre Partnerschaft

Die Gründung der Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Kairo fiel in eine politisch brisante Phase der Geschichte: Im März 1979 schlossen Israel und Ägypten in Camp David einen Friedensvertrag und beendeten damit erstmals seit 1948 den Kriegszustand. Gleichzeitig war Ägypten das erste arabische Land, das Israel als Staat anerkannte und ermöglichte damit eine wichtige Stufe im Friedensprozess im Nahen Osten.

Im Zuge dieses Annäherungsprozesses initiierte Hans Filbinger, der damalige Ministerpräsident von Baden-Württemberg, im Jahr 1978 Gespräche mit dem Ziel einer Städtepartnerschaft zwischen Stuttgart und Kairo. Damit sollten die traditionell guten Beziehungen zwischen Baden-Württemberg und Ägypten, den beiden Hauptstädten sowie Firmen und Institutionen gestärkt werden. Auch hatte die Bundesrepublik Deutschland 1979 ein Wirtschaftsabkommen mit Ägypten unterzeichnet. Anfang 1979 stimmte der Ältestenrat Stuttgarts aufgrund der erfolgreichen Friedensverhandlungen in Camp David der siebten Städtepartnerschaft Stuttgarts zu. Am 13. November 1979 unterzeichneten der damalige Gouverneur von Kairo, Mohamed Saad el Din Maamoun, und Oberbürgermeister Manfred Rommel in Kairo die Partnerschaftsurkunden. Zuvor hatte Frankfurt am Main ebenfalls eine Partnerschaftserklärung mit Kairo unterzeichnet.

Stuttgart hatte nun eine Städtepartnerschaft zur altherwürdigen Hauptstadt Ägyptens, auch liebevoll „Mutter der Welt“ genannt, die in der Übersetzung ihres arabischen Namens al-Qahira „die Siegreiche“ heißt. Trotz der Unterschiede in Größe, Einwohnerzahlen, Kultur und der Entfernung von knapp 3.000 Kilometern wurden gute und intensive Beziehungen zueinander aufgebaut.

Der Austausch in den Anfangsjahren startete auf politischer Ebene, wurde jedoch gleichzeitig in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport gelebt. Startschuss für den Kulturaustausch

war eine 1980 vom Goethe-Institut Kairo gezeigte Ausstellung des Stuttgarter Fotografen Rudolph René Gebhardt; bereits 1981 reisten Schülerinnen der Deutschen Schule der Borromäerinnen nach Stuttgart und hospitierten Medizin-Studenten aus Kairo an Stuttgarter Krankenhäusern.

Im Frühjahr 1985 begann der Hochschul-Austausch mit einer Reise des Instituts für Baustofflehre, Bauphysik, Technischen Ausbau und Entwerfen der Universität Stuttgart nach Ägypten und einem gemeinsamen Studienprojekt mit den Universitäten Al Azhar und Ain Shams in Kairo. Damit war der Grundstein für eine langjährige Zusammenarbeit zwischen den Städten und Universitäten gelegt, die sich später auf den Städtebau insgesamt ausdehnen sollte. Im Frühjahr 1987 wurde der „Stuttgart Garten“ als Teil eines Internationalen Gartens auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung im Kairoer Stadtteil Nasr City errichtet.

Im März 1989 leisteten zwölf Jugendliche der Stuttgarter Gruppe von ASMAE (Aide Sociale et Médicale a l'Enfance) einen dreiwöchigen Sozialeinsatz in den „Müllstädten“ von Kairo (Hilfsprojekt Schwester Maria). Aus dieser Initiative entstand der Stuttgarter Verein Yalla e. V., der sich 1992 offiziell gründete und sein Engagement bis heute fortführt.

Zu Beginn des neuen Jahrtausends knüpfte das Stuttgarter Olgahospital im Bereich Kinderonkologie Kontakte nach Kairo. Prof. Dr. Jörn Treuner arbeitete, nachdem er 2005 in den Ruhestand verabschiedet worden war, am Aufbau des Children Cancer Center Cairo mit. Unterstützung erhielt er hierbei von der Kinderonkologie des Nationalen Onkologischen Instituts der Universität Kairo.

Insbesondere die Jubiläen 2004 und 2009 wurden genutzt, um die offiziellen Kontakte zu beleben und das städtepartnerschaftliche, zivilgesellschaftliche Netzwerk zu erweitern. Neben offiziellen Besuchen von Delegationen des Gemeinde-

rats mit Aktiven der Partnerschaft unter der Leitung von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster und Gegenbesuchen aus Kairo, fanden zahlreiche Veranstaltungen und Projekte statt. Die Evangelische Kirche in Stuttgart pflegt ebenfalls seit vielen Jahren gute Kontakte zur Koptischen Kirche in Kairo und Ägypten, so dass Bischof July die offizielle Stuttgarter Delegation im April 2009 nach Kairo begleitete.

Seit dem 30-jährigen Jubiläum 2009 sind die SEKEM Freunde Deutschland e. V. mit Sitz in Stuttgart in die Partnerschaft eingebunden und widmen sich zahlreichen Initiativen, Bildungsangeboten und dem Bildungsaustausch zwischen Ägypten und Deutschland.

### Veränderungen und Einschnitte durch Revolutionen

Der Stuttgarter Gemeinderat verabschiedete am 24. März 2011 noch während der Proteste auf dem Midan at-Tahrir Platz eine „Solidaritätsadresse der Landeshauptstadt Stuttgart an die Partner in unserer Partnerstadt Kairo“, um den Wunsch nach Demokratisierung und den politischen Wandel in Ägypten zu unterstützen.

Trotz der Widrigkeiten und neuen Herausforderungen blieben aufgrund der breiten zivilgesellschaftlichen Basis der Partnerschaft die Beziehungen zu Kairo bestehen und wurden zeitweise sogar intensiver. Zu den Städtepartnerschaftstreffen 2011 (Thema: Freiwilliges Engagement in Stuttgart und den Partnerstädten) und 2012 (Thema: Aktives Altern und das Miteinander der Generationen in Stuttgart und den Partnerstädten) nahmen Nichtregierungsorganisationen aus Kairo teil.

Im Juli 2013 wurde der demokratisch gewählte Präsident Mohamed Mursi durch das Militär unter Führung des Generals und heutigen Präsidenten Abd al-Fattah as-Sisi ab- und eine Übergangsregierung eingesetzt. Seitdem sind Schul- und Jugendaustausch stark zurückgegangen, auch der Expertenaustausch hat abgenommen, Begegnungen fanden hauptsächlich in Stuttgart statt. 2013 und 2014 veranstalteten Yalla e. V., SEKEM und die Landeshauptstadt gemeinsam mit anderen Partnern Kairo-Tage.

### Beispielhafte Kooperationen und Themen: KAIRO-TAGE in Stuttgart im November 2014

- Wirtschaftstag Ägypten im Rathaus Stuttgart, organisiert durch das Arab Business Center gemeinsam mit den Wirtschaftsunioren Stuttgart
- Podiumsdiskussion „Art and Public“, veranstaltet vom Institut für Auslandsbeziehungen, über die Bedeutung von unabhängigen Kunstorten und künstlerischen Interventionen für die Entwicklung einer Stadt: Welche Möglichkeiten und Grenzen der Beteiligung sehen Kulturschaffende an urbanen Entwicklungsprozessen? Anhand von Praxisbeispielen in Kairo und Stuttgart wurden Chancen und Risiken, Erwartungshaltungen und Perspektiven künstlerischen Handelns im Stadtraum in den Räumlichkeiten des Künstlerhauses Stuttgart diskutiert. Mitwirkende waren u. a. Sarah Rifky/Projektraum „Beirut“ aus Kairo, Paula Kohlmann/Projektraum LOTTE und Laura Bernhardt/Calwer Passage aus Stuttgart sowie Nora Al-Badri und Jan Nikolai Nelles aus Berlin, mit ihrem Kairoer Projekt World Wide Wheat.
- In ihrer Lesung in der Bibliothek am Mailänder Platz zeichnete die ehemalige Generaldirektorin des Ägyptischen Museums in Kairo, Wafaa El-Saddik, mit ihrer Biographie „Es gibt nur den geraden Weg“ ein Bild des tief greifenden Wandels in Ägypten.
- Hochschultag an der Universität Stuttgart, über herausragende Projekte der deutsch-ägyptischen Zusammenarbeit, die sich auf Nachhaltigkeit beziehen. Der Blick wurde insbesondere auf das Potenzial für die künftige Zusammenarbeit gerichtet, aber auch Studien- und Forschungsmöglichkeiten für Studierende sowie Universitätspartnerschaften angesprochen. Es nahmen u. a. teil: Prof. Antje Stokman und MSc. Franziska Laue von der Universität Stuttgart, Prof. Peter Loebell, Freie Hochschule Stuttgart, Prof. Mohamed Salheen, Ain Shams Universität Kairo und Prof. Hani Sewilam, Heliopolis Universität Kairo.

- Filmvorführung des Oscar prämierten Films „The Square“ über die Schicksale einzelner Jugendlicher während der Ägyptischen Revolution im Jugendhaus Ostend, mit anschließender Diskussion, veranstaltet gemeinsam mit dem Evangelischen Jugendwerk Württemberg.

Auf Einladung der Deutschen Botschaft reiste Oberbürgermeister Kuhn im Oktober 2014 nach Kairo. Anlass war eine große Veranstaltung zum 3. Oktober im Al-Azhar-Park, bei der sich die Landeshauptstadt mit Aktivitäten und Partnern präsentierte. Er nutzte die Reise, um das Partnerschafts-Netzwerk zu stärken, Gespräche mit Vertreter/-innen des Goethe-Instituts, von politischen Stiftungen, aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie im Gouvernorat zu führen und aktive Einrichtungen der Partnerschaft zu besuchen.



*Oberbürgermeister Fritz Kuhn im Al-Azhar Park in Kairo am Tag der Deutschen Einheit 2014*

Von November 2015 bis November 2016 war Stuttgart UNICEF-Kinderstadt. Mehr als 617 000 Euro konnten gesammelt werden, die verschiedenen Projekten von UNICEF und der Landeshauptstadt zugutekamen. Die Landeshauptstadt wählte bewusst auch ein Projekt in Kairo aus. Die Spendengelder wurden eingesetzt, um Gesundheitsproblemen in den informellen Siedlungen der ägyptischen Hauptstadt entgegenzutreten.

Mit dem Projekt wurden zahlreiche Häuser an die Trinkwasserversorgung angeschlossen sowie Informationsveranstaltungen für Bewohner/-innen zur Verbesserung der persönlichen Hygiene und Vorbeugung von Krankheiten organisiert. Die Lebensbedingungen von vielen Familien verbesserten sich dadurch.

Über das Projekt und die Arbeit der deutschsprachigen St. Markus-Gemeinde in Kairo, die Kinder im Müllviertel Moytamaidea unterstützt (über den Hilfsfonds Sr. Maria Kairo e. V., der u. a. zum Ziel hat, den Kindern Zugang zu Bildung zu verschaffen) informierte die Landeshauptstadt Stuttgart zusammen mit Yalla e. V. 2016 im Stuttgarter Rathaus.

Trotz starker Einschränkungen gibt es auch heute in Ägypten weiterhin mutiges zivilgesellschaftliches Engagement wie die Arbeit des „Nadeem Zentrum“ in Kairo, dem einzigen medizinischen Zentrum Ägyptens, in dem Opfer von Folter und Polizeigewalt behandelt werden. Dessen Arbeit wurde mit der Verleihung des 9. Menschenrechtspreises 2018 von Amnesty International gewürdigt. Auch die Stadt Stuttgart unterstützte die Amnesty Speakers Tour 2018, in deren Rahmen der Arzt Taher Mokhtar auf die Arbeit des Nadeem Zentrums aufmerksam machte.

Das Jubiläumsjahr nimmt daher sowohl die positiven Entwicklungen und Freundschaften zu Kairo und Stuttgart in den Blick als auch die Herausforderungen, vor der die Städtepartnerschaft seit den politischen Umstürzen in Ägypten steht. Neben Kultur- und Stadtentwicklungsveranstaltungen wird auch die aktuelle zivilgesellschaftliche Situation thematisiert. Diskussionsabende u. a. mit Aktivisten/-innen oder Journalisten/-innen ermöglichen es den Stuttgarterinnen und Stuttgartern persönliche, spannende und auch kritische Einblicke in ihre Partnerstadt Kairo zu erhalten.

## ■■■ Kunst und Kultur über Grenzen hinweg

Kairo ist eine der großen Kulturstädte weltweit: Jedes Jahr reisen zahllose Touristen in die ägyptische Hauptstadt, um sich die Pyramiden von Gizeh aus der pharaonischen Zeit Ägyptens anzusehen oder sich vom islamischen Erbe des Mittelalters begeistern zu lassen. Auch in den Anfangsjahren der Städtepartnerschaft war der Kulturaustausch eine der Säulen der Beziehungen zwischen Kairo und Stuttgart.

Der kulturelle Austausch wurde zwischen 1989 und 1993 durch ein besonderes Projekt und Engagement gefördert: Die Stadt Stuttgart unterstützte die aufwendige Restauration der Madrasa und des Mausoleums des Sultans Al-Saleh Nagm Al-Din Ayyub in der Kairoer Altstadt. Das Gebäude aus dem 13. Jahrhundert war Teil eines groß angelegten Restaurationsprogramms der islamischen Altstadt. Stuttgart stellte dazu nicht nur finanzielle Mittel zur Verfügung, sondern auch wissenschaftliches und technisches Know-how durch den damaligen Stadtkonservator im Stuttgarter Stadtplanungsamt, den Architekten und Bauforscher Wolfgang Mayer.

1999 wurde das Projekt anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft fortgeführt. Die Stadt Stuttgart ermöglichte mit einem finanziellen Zuschuss die Restaurierung eines gotischen Tores in der Madrasa des Sultans An-Nassir Muhammad Ibn Qalaun aus dem 13. Jahrhundert. Erneut war Wolfgang Mayer mit der Restaurierungsleitung betraut und trat eine Dozentur an der Kairo Universität an. Bis zum heutigen Tag wirkt er an zahlreichen archäologischen und konservatorischen Projekten in Kairo mit und stärkt so die Partnerschaft.

Anlässlich der Feier zum 100-jährigen Bestehen der Evangelischen Kirche der deutschsprachigen Gemeinde im Kairoer Viertel Boulaq im Jahr 2012 wurde mit einem Zuschuss der Landeshauptstadt eine spätromantische Walcker-Orgel restauriert. Die Erneuerung der zu der Zeit einzigen bespielbaren Orgel in Kairo wurde mit zwei Konzerten von Wolfgang Kleber gefeiert, der als einer der besten Organisten Deutschlands gilt.

### Fotografie und Film

Vor allem Ausstellungen hatten einen großen Anteil daran, beide Städte miteinander zu verbinden. Der Ausstellung des Stuttgarter Fotografen Rudolph René Gebhardt im Goethe-Institut 1980 folgten bis zum 25-jährigen Jubiläum weitere: 1985 zum Thema „Beduinenschmuck“, 1990 im Lindenmuseum zu den „Moscheen in Kairo“ sowie 1993 zum Thema „Unbekanntes Ägypten“. Von Oktober 1983 bis Mai 1984 fand im Kunstgebäude am Schlossplatz die Veranstaltungsreihe „Ägypten – Geschichte und Gegenwart“ statt. Zur Ausstellung kamen „Kairo heute – Fotodokumentation“, „Ägyptische Impressionen“, „Ägyptische Kunst“ sowie „Osiris, Kreuz, Halbmond – 5000 Jahre Kunst in Ägypten“. Darüber hinaus fanden Vorträge, Kurse und Seminare in der Volkshochschule und an der Universität Hohenheim, ein Wirtschaftstag Ägypten in der Industrie- und Handelskammer statt, und das Kommunale Kino zeigte ägyptische Filme.

Weitere Ausstellungen folgten: 2001 „Darf ich sie fotografieren?“ von Matthias Megyeri im Stuttgarter Rathaus. Gezeigt wurden Bilder einer von der Jugendaustauschorganisation International Education Information Exchange (IEIE) in Kairo durchgeführten Begegnung mit Jugendlichen aus Stuttgart, Kairo und Alexandria. Projekte mit Künstlerinnen und Künstlern aus beiden Städten förderten das Verständnis für die jeweils andere Kultur. Der Ägyptisch-Deutsche Verein Stuttgart organisierte beispielsweise einen Vortrag von Abdulbar Zahran zum Thema „Weltliche Schätze für das Leben im Jenseits“ sowie eine Papyrus-Ausstellung. Die Stuttgarter Künstlerin Sylvia Winkler und der Künstler Stephan Köperl arbeiteten mit der ägyptischen Künstlerin Marwa Zakaria zusammen, Nelly's Puppentheater veranstaltete 2004 eine Ägyptische Woche und im Rahmen der „stuttgarnacht“ eine Ägyptische Nacht. 2007 gastierte in der Townhouse Gallery in Kairo die Ausstellung „Cairo – Urban ReViews“ des in Stuttgart ansässigen Instituts für Auslandsbeziehungen.



*Nelly Eichhorn (Nellys Puppentheater Stuttgart) und Mohamed El-Sawy (El Sawy's Cultural Wheel/El Sakia Puppet Theatre Cairo) bei der stuttgartnacht 2019*

Zu erwähnen sind ebenfalls Ausstellungen von und mit Barbara Armbruster wie beispielsweise „Das Bild der Frau...“ in Kairo 2004, „Sound Constructions“ mit weiteren internationalen Künstler/-innen in der Townhouse Gallery Cairo, 2008, „The Green, the Street and the Scent of Life“ in der Safar Khan Art Gallery sowie eine Foto-Ausstellung zur Buchpräsentation „MYCAI – Mein Kairo“ gemeinsam mit den Herausgebern, die 2013 im Rathaus und 2015 im Theaterhaus sowie im Literaturhaus gezeigt wurde.

Ägyptische Filmemacher/-innen nehmen seit 2017 verstärkt am Stuttgarter Trickfilmfestival teil. Zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Kairo und Giza zeigten dort ihre Produktionen und wurden auch mit Preisen ausgezeichnet. Den

Rahmen bietet das Arab Animation Forum, das Nachwuchsproduzenten aus Deutschland mit jungen Animationskünstlern und -regisseuren aus der arabischen Welt (Mitgliedstaaten der Arabischen Liga) vernetzt und gemeinsame Animationsfilmprojekte auf den Weg bringen möchte.

### Literatur

Der Schriftsteller- und Künstler-Austausch zwischen Kairo und Stuttgart begann mit dem Aufenthalt von José F. A. Oliver in Kairo 2004. Der Lyriker aus Hausach war im Rahmen des deutsch-arabischen Stadtschreiber-Projektes „Midad“ des Goethe-Instituts mit den deutschen Literaturhäusern im Auftrag des Literaturhauses Stuttgart als Stadtschreiber in Kairo. Im Gegenzug kam der renommierte, in Kairo lebende Autor Ibrahim al-Farghali, mit dem José Oliver während seines Kairo-Aufenthalts in engem Austausch stand, als Stadtschreiber nach Stuttgart. Am 4. Oktober 2004 wurden die Stuttgart-/Kairo-Tagebücher von Farghali und Oliver im Literaturhaus vorgestellt.

Zuletzt las im November 2015 der Kairoer Schriftsteller Alaa al-Aswani im Literaturhaus Stuttgart aus seinem Buch „Der Automobilclub von Kairo“. Darin erzählt er von Herrschaft und Diktatur und lässt einen Mikrokosmos lebendig werden, der für die Zerrissenheit eines ganzen Landes steht. Von Alaa al-Aswani stammt der 2002 veröffentlichte Roman „Imarat Ya' qubian“, in dem fiktive Bewohner des Ya' qubian-Gebäudes in Kairo porträtiert und viele Tabus der ägyptischen Gesellschaft wie korrupte Politik, geheuchelte Sexualmoral, alltägliche Gewalt, Homosexualität und Klassenschranken aufgezeigt wurden. Der Schriftsteller lebt inzwischen in den USA.

### Musik

Musiker aus Kairo haben seit langem eine große Fangemeinde in Stuttgart. Im Jahr 2000 eröffnete das Konzert unter dem Titel „Musik aus den Gärten des Nils“ mit den Künstlern Gamal Lutfi (Kairo), Claudia Ott (Stuttgart) und Roman Bunka (München) im Linden-Museum den musikalischen Part der Partnerschaft.

## 40 Jahre Städtepartnerschaft Kairo

2004 gab die Band Wust el-Balad anlässlich des 25-jährigen Jubiläums auf dem Sommerfestival der Kulturen ein umjubeltes Konzert vor rund 10.000 Zuschauern. Sie gilt heute als eine der erfolgreichsten und bekanntesten Musikgruppen Ägyptens. Seitdem lud das Forum der Kulturen mit Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart immer wieder Bands aus Kairo zum Sommerfestival ein. 2007 traten Hakim & Ensemble (18 Personen) auf, 2009, zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft, und 2018 war die im arabischen Raum als Weltstar gefeierte Natascha Atlas zu Gast. 2019 rockte Nour Project aus Kairo (Oriental Rock und Jazz) den Marktplatz, weitere Kooperationen mit dem Forum der Kulturen finden statt im Rahmen der Ziryab-Weltmusik-Akademie. Künstlerischer Partner und Vermittler ist der Cairo Jazz Club.

Trotz erswerter Rahmenbedingungen nach der Revolution 2011 gaben die Neuen Vocalsolisten auf Initiative des ägyptischen Musikers Sherif el Razzaz, in Zusammenarbeit mit „Musik der Jahrhunderte“ und mit Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart, Konzerte und Workshops bei der zweiten ägyptischen Biennale in Kairo. Der Verein „Musik der Jahrhunderte“, der 1978 gegründet wurde, zählt heute zu den international wichtigsten Veranstaltern und Produzenten für zeitgenössische Musik in Europa. Im Zuge der Vorbereitungen des ISCM World New Music Festivals, das im Juli 2006 in Stuttgart stattfand, wurde ein internationaler Workshop für junge Komponist/-innen aus Ghana, Ägypten, China, den USA und Deutschland veranstaltet. Im Februar 2006 hatte „Musik der Jahrhunderte“ bereits einen Kongress Neuer Musik in Kairo mit Unterstützung des Goethe-Institutes, der Ernst von Siemens Musikstiftung und der Deutsche Bank Stiftung veranstaltet.



*Nour Project aus Kairo beim Sommerfest der Kulturen 2019 auf dem Stuttgarter Marktplatz*

## ■ ■ ■ Mit Bildung und Sport Horizonte erweitern

Fremde Kulturen kennenlernen, Freundschaften knüpfen, den Horizont erweitern und dadurch Vorurteile abbauen: die Vorteile, wenn Schülerinnen und Schüler, Jugendliche sowie Sportlerinnen und Sportler am städtepartnerschaftlichen Austausch teilnehmen, liegen auf der Hand. Der Schüler- und Jugendaustausch gehörte zu den stabilsten Konstanten in den städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Stuttgart und Kairo.

### Schulaustausch

1987 begann das Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Stuttgart eine Partnerschaft mit der Deutschen Schule der Borromäerinnen. Diese Zusammenarbeit führte bei der Feier des 25-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft zu einem ganz besonderen Projekt: Das Orchester des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums und der Chor der Deutschen Schule der Borromäerinnen in Kairo brachten mehrere selbst komponierte Variationen eines andalusischen Lieds aus dem 13. Jahrhundert zu Gehör, die in Anwesenheit der Stuttgarter Delegation unter der Leitung von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster in der Oper Kairo ihre Welturaufführung feierten.

1996 ging das Hegelgymnasium Stuttgart eine Partnerschaft mit der Deutschen Evangelischen Oberschule (DEO) in Kairo ein. Über einen längeren Zeitraum fanden jährlich Austauschreisen und Gastbesuche zwischen Schülergruppen statt, zuletzt 2016. Seit 20 Jahren läuft ein weiteres Programm der DEO, an dem auch Stuttgarter beteiligt sind. In den Sommerferien sind 50 Schülerinnen und Schüler der DEO zu Besuch bei Familien in Deutschland. Ziele des Aufenthaltes sind die Verbesserung der Sprache sowie das Kennenlernen der deutschen Kultur. Ehemalige DEO-Lehrer koordinieren das Programm – sie suchen und finden vor Ort Gastgeber für die Schülerinnen und Schüler.

Über ein Bildungsprojekt mit verschiedenen Mittelmeerländern entstanden 2007 Kontakte zwischen den Port Said Schools Cairo und dem Ferdinand-Porsche-Gymnasium. 2010 wurde

eine Schulpartnerschaft zwischen der Grundschule Burgholzhof und der Nefertarischule Heliopolis/Kairo initiiert sowie 2015 zwischen der Waldorfschule Silberwald und der SEKEM School Cairo.



*Franz Baur (Mitte) empfängt BM Dr. Martin Schairer (links vorne) und Nadia vom Scheidt (rechts vorne) an seinem Wirkungsort, der Deutschen Schule der Borromäerinnen.*

### Jugendprojekte

Neben diesen Schulpartnerschaften etablierte sich ab 1989 auch ein lebhafter Jugendaustausch. Jugendbegegnungen und Workcamps, organisiert von der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft, vertreten durch das Jugendhaus Möhringen und dem Kinder- und Jugendhaus Stammheim, dem Verein Yalla e. V., dem Stadtjugendring Stuttgart e. V., dem Verband Christlicher Pfadfinder/innen und dem Verein International Education and Information Exchange führten nahezu jährlich zu neuen Kontakten, Netzwerktreffen, Diskussionsrunden und Kulturaustausch von Jugendlichen aller Partnerstädte der Stadt Stuttgart.

Nach Beginn des Arabischen Frühlings und den immer schwieriger werdenden Rahmenbedingungen für den traditionellen Jugendaustausch, begann die Landeshauptstadt Stuttgart unter dem Motto „Nordafrika – eine Chance für die Zu-

kunft“ verschiedene Projekte von Stuttgarter Akteuren zu unterstützen. Aus den Erwartungen einer stärkeren Jugendmigration in Folge des Arabischen Frühlings entstand 2012 unter der Federführung des Stuttgarter Stadtjugendrings das Projekt „Jugendmigrationsrat“. Finanziert wurde es aus Mitteln des europäischen Integrationsfonds und in Kooperation mit Kreis- und Stadtjugendrängen der Region Stuttgart und dem Stadtjugendring Bochum e. V. Ziel war es, für die betroffenen Länder auf beiden Seiten des Mittelmeers Ansätze für Präventivmaßnahmen zu entwickeln, um menschenunwürdige und gefährliche Situationen für die migrierenden Jugendlichen zu vermeiden. Zur Entwicklung von Ansätzen zu den Themen „Migration und Jugendpartizipation“ wurde ein internationales und interdisziplinäres Netzwerk aus Experten/-innen aller betroffenen Länder geknüpft, u. a. aus den Partnerstädten Kairo, Menzel Bourguiba, der marokkanischen Stadt Fès sowie aus Frankreich (Partnerstadt Strasbourg), Italien (Turin, Ferrara) und Spanien (Murcia).

### Jugendmigrationsrat 2013 bis 2017

Der Jugendmigrationsrat formierte sich aus einem Expertenrat und einem Jugendforum. Der Expertenrat setzte sich aus Akteuren aus dem Bereich der Jugendmigrationsarbeit bzw. der Jugendarbeit mit Erfahrungen in Nordafrika zusammen. Die Teilnehmenden hatten unterschiedliche wissenschaftliche, praktische, kulturelle, religiöse und politische Horizonte. Sie hatten Erfahrungen mit Fragestellungen der Jugendmigration, brachten die Sicht der Jugendlichen in die Diskurse des Jugendmigrationsrates ein. Drei Jahre lang wurden Handlungsempfehlungen an die EU, nationale Regierungen und Gebietskörperschaften erarbeitet.

Ein Ergebnis des Jugendforums war die Umsetzung konkreter Jugendprojekte zur Integration junger Migranten/-innen und Geflüchteten bzw. zur Stärkung der Partizipationsstrukturen in den nordafrikanischen Ländern. In Stuttgart entstand so die Grundidee von „get 2gether“ ([get2gether-stuttgart.de](http://get2gether-stuttgart.de)): Ein Jugendteam begleitet die neu angekommenen Jugendlichen zu Freizeitangeboten in Mitgliedsvereinen des Stadtjugend-

rings Stuttgart. Die Begleitung endet, wenn eine selbstständige Teilnahme/-habe am Angebot wahrgenommen werden kann. Der Erfolg des Projekts hatte zur Folge, dass die Idee von „get 2gether“ ausgebaut und in professionelle Strukturen gebracht wurde.

Ab Januar 2015 stand das Jugendinitiativprojekt unter der Trägerschaft des Stadtjugendrings Stuttgart und hatte weiterhin einen Schwerpunkt im Bereich der Jugendpartizipation. Enge Kooperationspartner waren die Sportkreisjugend Stuttgart, das Jugendwerk der AWO-Württemberg und die Evangelische Jugend Stuttgart/ZEBRA. Im Projektzeitraum Januar 2015 bis Juli 2017 wurden unter Leitung von Bettina Szotowski nachhaltige Strukturen zur Integration von jungen Geflüchteten in die Jugendverbandsarbeit aufgebaut.

Im Rahmen des Projekts „Jugendmigrationsrat“ entstanden auch neue Kontakte zwischen Yalla e. V. und der Life Makers Foundation. In den Jahren 2015 bis 2017 führten beide gemeinsam vom Auswärtigen Amt und der Landeshauptstadt Stuttgart geförderte Projekte durch. Die Themen lauteten: „Jugendliche Partizipation auf dem Weg zur Demokratie“, „Islamische Demokratiebewegung im Austausch mit der traditionellen christlichen Demokratie“, „Training für jugendliche Flüchtlingshelfer – Deutsch-Ägyptische Jugendbegegnung“.

2014 trafen auf Einladung der Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft und mit Unterstützung der Landeshauptstadt Stuttgart junge Mädchen und Frauen aus Kairo, Menzel Bourguiba, Lodz, Samara und Stuttgart anlässlich des Weltmädchentags in Stuttgart zusammen, um sich den Themen „gender“, „women in the society“, „change of the role of women“ zu widmen und an einem Tanzwettbewerb teilzunehmen.

Ein internationales Waldheim für Kinder aus Kairo, Menzel Bourguiba, Alba, Barcelona und Stuttgart ist das neueste Projekt des Vereins Interchange in Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtlichen Initiativen und Bildungseinrichtungen der Stadt Stuttgart und ihrer Partnerstädte. Gefördert wird

es vom Auswärtigen Amt. Ziel der internationalen Waldheimwoche vom 25. August bis 1. September 2019 in Stuttgart war es, für die Kinder und die Betreuenden die kulturelle Vielfalt der Welt erlebbar zu machen. Nebenbei wird internationale Kommunikation und interkulturelle Kompetenz über Gemeinschaftserlebnisse, Spiel und Spaß vermittelt.

### Sportbegegnungen

Gleich zu Beginn war der Sport einer der Motoren der Partnerschaft: 1984 hatte der Stuttgarter Weißenhof eine Tennis Mannschaft aus Kairo zu einem Freundschaftsspiel zu Gast, kurz darauf fand ein Rückspiel in Kairo statt. In den folgenden Jahren nahm eine ägyptische Auswahl an den Jugend-Rad-Weltmeisterschaften in Stuttgart teil, trafen Basketball- und Volleyballmannschaften beim Internationalen Sportjugendtreffen der Partnerstädte aufeinander, reiste die Hockeymannschaft der Universität Stuttgart nach Kairo und wurde ein Schwimm-Team aus Kairo in Stuttgart empfangen. Treffen von Fecht-, Handball- und Fußballmannschaften, darunter der bekannteste Fußballclub der Stadt „Al-Ahly“, mehrfacher ägyptischer Meister und Afrikameister, folgten.

Bis heute sind Kairoer Sportler regelmäßig zu Gast bei Stuttgarter Sportevents, nehmen beispielsweise am traditionellen Stuttgart-Lauf oder, wie 2017 und 2018, mit einem großen Schwimmteam des Al Hawar Club, der Mahd Swimming Academy und des Heliopolis Sporting Club beim Internationalen Stuttgarter Schwimmfest der Schwimmabteilung des TB Cannstatt teil. 2019 waren mehr als 50 junge Schwimmerinnen und Schwimmer aus Kairo am Start. Dieser intensive Kontakt auf sportlicher Basis ist aus vielen Gründen außergewöhnlich: Die Entfernung beider Städte mit den damit einhergehenden logistischen Problemen erschwert einen einfachen sportlichen Austausch. Hinzu kommt, dass es in Ägypten keine Vereinsstruktur wie in Deutschland gibt. Ein breit gefächertes Breitensportangebot gibt es weder im schulischen Kontext noch als Freizeitaktivität. Wer in Kairo Sport treiben will, braucht einen großen Willen und finanzielle Mittel, um die kostspieligen Sportanlagen nutzen zu können.

### Theaterprojekt „Revolutionskinder“

Das Theaterprojekt „Revolutionskinder“, das die Ereignisse des „Arabischen Frühlings“ aufgriff und am 21. März 2013 aufgeführt wurde, war ebenfalls Bestandteil des Stadtjugendring-Projekts „Jugendmigrationsrat“. 40 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund probten mehrere Wochen unter der künstlerischen Leitung des Ensembles „LOKSTOFF“. Eingebettet in eine Liebesgeschichte beschrieben die Jugendlichen die Themen Liebe und Sehnsucht nach demokratischer Freiheit in kriegsähnlichen Umständen. Authentisch wurde das Stück durch die Mitwirkung von vier Jugendlichen aus den Partnerstädten Kairo und Menzel Bourguiba, die in den Endproben und bei der Premiere dabei waren.

„No, you won't fool the children of the revolution.“ Gemeinsam mit 50 Jugendlichen verhandelt das Ensemble eine der dringenden Fragen unserer Zeit: Die Sehnsucht nach demokratischer Freiheit. 2011: Der Tahrir-Platz in Kairo. 1989: Die Leipziger Nikolaikirche. Wie haben junge Menschen die Revolutionen erlebt, was waren ihre Träume, Wünsche, Hoffnungen, ihre Ängste, ihre Reaktionen? Die neue Stuttgarter Stadtbibliothek ist der symbolische Schauplatz für diesen historischen Ausgriff. Das Atrium verwandelt sich in die Orte des Geschehens. Basierend auf einer der ältesten Liebesgeschichten von „Phyramus und Thisbe“ erleben Sie zwei unterschiedliche Schicksalsgemeinschaften in einer vom Umbruch geprägten Zeit. Trotz aller interkulturellen Differenzen verbindet sie die Sehnsucht nach Freiheit wie ein universelles Band. Anhand persönlicher Beweggründe verstehen wir die große Idee der Umwälzung mit ihren Folgen. Die Jugendlichen flankieren die politischen Ereignisse, sie bilden den Spiegel zur Außenwelt: Zeitzeugenberichte, Interviews, Twitertexte und Blogbeiträge formieren sich zum Stimmenchor. Ein Echo auf heutige und vergangene Revolutionen.

Quelle: [www.lokstoff.com](http://www.lokstoff.com)

## ■■■ Jörg Armbruster: Rückkehr aus Kairo

*Im Flugzeug hatten wir gedacht: „Oh Gott! Stuttgart“. Das Ticket haben wir lange aufbewahrt als Erinnerung, vielleicht auch mit der leisen Hoffnung, es könne doch ein Rückflugticket dranhängen. Fast zehn Jahre hatten wir mit Unterbrechungen in der 20-Millionen-Metropole Kairo gelebt – fünfmal am Tag der Muezzin, ununterbrochen Verkehrslärm, Staub, Hitze, exotische Gerüche und Gewürze, Männer in langen Hemden, Frauen islamisch korrekt verschleiert. Alle freundlich und fromm, von Terrorismus keine Spur, meistens jedenfalls. Wir hatten uns wohl gefühlt in dieser Gemengelage. All das lag nun hinter uns.*

*Und vor uns? Stuttgart. Mit weniger Einwohnern als das Stadtviertel, in dem wir in Kairo gewohnt hatten. Bruddler und Kehrwoche, der Geruch von Linsen und Spätzle, alles ein bisschen zu eng und zu klein, zu viel Provinz, zu wenig Großstadt. „Oh Gott! Stuttgart!“ eben. So hatten wir es in Erinnerung – und waren froh gewesen, für Jahre in die Welt ziehen zu können.*

*Die Provinz trafen wir gleich am ersten Tag nach unserer Rückkehr in Gestalt unserer Nachbarin, einer vom Alter gebeugten Schwäbin in Kittelschürze. Wir kannten uns nun schon lange. Sie ist uns ans Herz gewachsen, wir haben sie aber auch fürchten gelernt. Natürlich machte sie ihre Kehrwoche, als sie mich erblickte. Sie humpelte herbei und tat, was sie immer tut: Sie erzählte in breitem Schwäbisch von ihren Krankheiten. Und das sind viele. Wenn sie damit durch ist, klagt sie übergangslos über ihren ewigen Kampf gegen den Dreck: „Die junge Leit, Sie wisset scho... Denne isch des egal!“ Keine Chance zur Flucht. Wen sie eingefangen hat, der kommt so schnell nicht wieder weg. Irgendwie erinnerte mich meine Nachbarin an den Boab in Kairo, den Türsteher und Hausmeister unseres*

*Hauses. Auch er hat täglich verzweifelt gegen Sand und Staub angekämpft – eine Sisyphusarbeit in einer Stadt am Rande der Wüste. Auch er hat über die ägyptische Jugend geschimpft, die sich um nichts kümmere. Die beiden hätten sich etwas zu sagen gehabt, jeder in seiner Sprache, aber sie würden sich verstehen. So weit ist Kairo dann doch nicht entfernt vom Stuttgarter Westen, der ja ohnehin als einer der dichtbesiedeltesten Orte Europas gilt. Für Afrika ist das Kairo.*

*Wenn uns die Provinz zu eng wurde, dann gingen wir am liebsten auf den Schloßplatz, setzten uns in die ausladenden Sessel des Cafés vor dem gläsernen Kubus des Kunstmuseums und schauten uns um. Die Sonne sollte aber schon scheinen. Dann bekommt das Herz der Stadt ein fast südländisches Flair. Für jemanden, der dem Menschengewühl einer überfüllten Millionenstadt in der Wüste entronnen ist, genau das Richtige: viel Raum und Luft, der Platz weitläufig, das Ambiente sogar ein bisschen weltläufig und im Hintergrund das Grün. Viel Grün. Mehr Grün, als ganz Kairo zu bieten hat.*

*So hatten wir die Stadt nicht in Erinnerung gehabt. Und ich muss gestehen, es kam damals rasch ein Gefühl auf, mit dem ich so schnell nicht gerechnet hatte: „So schlecht ist das hier dann doch nicht. Man kann es aushalten.“ Das war der Schritt vom Schreckensschrei zum Stoßseufzer, vom „Oh Gott, Stuttgart“ zum „Ach Gott, Stuttgart“. Der nächste Schritt dauerte ein bisschen länger. Stuttgart hat sich zwar mächtig gemacht, macht es einem aber trotzdem nicht immer leicht. Aber das war mit Kairo anfangs nicht anders, am Ende wären wir trotzdem am liebsten dortgeblieben. Die beiden ungleichen Partnerstädte haben eine ganze Menge gemein, Verkehrsstaus ohne Ende zum Beispiel, leider auch die gelegentlich stickige Luft. Grobstaub in Kairo, Feinstaub in Stuttgart.*

*Stuttgart versteckt sich zwar nach wie vor hinter einer Fassade aus Biederkeit und Selbstbescheidung, doch beides ist inzwischen geschickt kalkulierte Imagepflege: Wir können alles... In Wirklichkeit ist die Stadt selbstbewusster geworden und steht endlich zu sich selbst. Die Theater, die neuen und alten Museen, das wunderbare Literaturhaus, die Bachakademie, all das kann sich schließlich mit jeder Stadt der Republik messen lassen. Man muss sich nur die Zeit nehmen, dies alles zu entdecken.*

*Und noch etwas ist uns aufgefallen: Stuttgart hat ein neues Gesicht, kein geliftetes oder aufgehübschtes, sondern ein wirklich neues: weltoffener, freundlicher. Es ist vielleicht nicht gerade das schönste Gesicht unter deutschen Städten, aber eines mit Ausstrahlung und Charakter. Ganz ähnlich das Gesicht von Kairo. Auch dieses – nicht wirklich schön, aber voller Geschichte und Geschichten.*

*Eines ist Stuttgart bis heute geblieben: mehr Provinz als Metropole, und das sollte die Stadt auch bleiben, andernfalls würde sie ihre Seele verlieren.*

*Spätestens drei Jahre nach unserer Rückkehr hatten wir uns endgültig von dem Schreckensruf „Oh Gott! Stuttgart!“ verabschiedet. Wenn Freunde uns heute fragen: „Kann man hier überhaupt leben?“, bekommen sie von uns zu hören: „Gott sei Dank! Stuttgart!“*

Jörg Armbruster ist deutscher Journalist und war bis 2012 ARD-Korrespondent für den Nahen und Mittleren Osten



*Stuttgart trifft Kairo*

## ■ ■ ■ Wissenstransfer fördert nachhaltige Entwicklung in Stadt, Land und Gesellschaft

Eine der größten Stützen der Städtepartnerschaft ist seit den 1980er-Jahren der wissenschaftliche Austausch zwischen den beiden Städten. Hochschulkooperationen fanden und finden traditionell im Bereich der Stadtplanung und im Umweltschutz statt. So arbeiten seit 1985 die Ain Shams Universität Kairo und die Institute für Ökologie und Landschaftsplanung sowie für Städtebau der Universität Stuttgart zusammen.

In gemeinsam thematisch festgelegten Seminaren entstanden von 2004 bis 2009 studentische Entwürfe für eine Neuplanung verschiedener Großprojekte in Kairo, wie beispielsweise die Modernisierung des Nilufers und des Gebiets um den Tahrir-Platz. Im März 2008 empfing der damalige Gouverneur Kairos, Abdel-Azim Wazir, Studierende beider Universitäten, um sich die Entwürfe und Ideen für den „Midan Ramsis“-Bahnhofplatz zeigen zu lassen. Aus der Zusammenarbeit beider Universitäten, unterstützt von Albrecht Klenk und weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Stadtplanung und Stadterneuerung entstanden weitere Projekte wie beispielsweise 2004 das Kolloquium „Stadtentwicklung in Kairo“, 2008 ein Projekt zum Thema „Stadt und Wüste“ sowie 2009, zum 30-jährigen Jubiläum der Partnerschaft, die Konferenz „Strategic Planning and Sustainable Urban Development Cairo“.

Der Masterstudiengang „Integrated Urbanism and Sustainable Design (IUSD)“ der Ain Shams Universität Kairo und der Universität Stuttgart markiert seit 2011 einen weiteren Meilenstein in der Hochschulzusammenarbeit zwischen Stuttgart und Kairo sowie Deutschland und Ägypten. Der Studiengang bündelt die Kompetenzen der Universität im interdisziplinären Aufgabenfeld der nachhaltigen und ressourcenschonenden Architektur und Stadtplanung. Das Ziel des Studiengangs ist die Ausbildung einer neuen Generation von Experten und Entscheidungsträgern aus einer Vielzahl von Disziplinen: Archi-

tektur, Landschaftsarchitektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau sowie Stadt- und Regionalplanung.

In erster Linie geht es darum, den ökologischen, sozialen und technischen Herausforderungen der rasanten Urbanisierungsprozesse in der MENA-Region zu begegnen. Gefördert wird der internationale Studiengang vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD). Voraussetzung für den viersemestrigen Masterkurs ist neben einem Bachelor-Abschluss auch Berufserfahrung. Wesentlich für die Konzeption des Studiengangs ist eine enge Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis, die durch eine intensive Einbindung von diversen Partnern aus Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit, Unternehmen und Verwaltung gewährleistet wird. Im Rahmen dieses Studiengangs finden regelmäßige Projekte und Studienaufenthalte von Studierenden in den Partnerstädten Stuttgart und Kairo statt.

Die Forschungsinitiative Ezbet der Universität Stuttgart und der Ain Shams University brachte 2012 bis 2018 Studierende, Forschende und Praktiker zusammen, um städtebauliche Interventionen zur Verbesserung der Lebensumstände in den informellen Siedlungen der Metropolregion Kairo zu entwickeln und umzusetzen. Aus der Initiative heraus hat sich inzwischen 2019 ein Verein gegründet.

Die seit 2003 bestehende German University Cairo (GUC), für die Stuttgart gemeinsam mit Ulm und Tübingen als Mentor-Hochschule agiert, gilt ebenfalls als Beispiel für effektive Projekt- und Entwicklungskooperation über Ländergrenzen hinweg. Seit 2003 lehren oder unterstützen Dozentinnen und Dozenten aus Stuttgart und Baden-Württemberg an der nach deutschem Vorbild entwickelten Privatuniversität. Beim Aufbau der Fakultäten für Bauingenieurwesen sowie Architektur und Stadtplanung wurde sich beispielsweise an der Universi-

tät Stuttgart orientiert, wobei das jeweilige Curriculum für die neuen Fakultäten in angepasster Form von der Universität Stuttgart übernommen wurde. Jährlich sind zahlreiche Studierende der GUC an der Universität Stuttgart zu Gast, um beispielsweise an ihren Bachelor- oder Masterabschlüssen zu arbeiten, oder es verbringen Stuttgarter Studierende Auslandssemester an der GUC.



*Prof. Dr. Manal El Shahat (Universität Stuttgart und Ezbet Initiative) und Mariam Aziz (Wissenschaftlerin und Gesundheitsexpertin aus Kairo) berichten von ihrer Arbeit.*

Für Studierende des Informatikstudienganges der Dualen Hochschule Baden-Württemberg besteht ebenfalls die Möglichkeit, ein Auslandssemester an der GUC zu absolvieren. Seit 2007 haben insgesamt über 70 Studierende der GUC an der DHBW Stuttgart ihre Praktika absolviert sowie Bachelor- oder Masterarbeiten in der Informatik (und teils auch in anderen Studiengängen) geschrieben. Zum Tragen kamen bisher ebenfalls ein mehrmonatiger PhD-Aufenthalt einer Doktorandin der GUC, die gemeinsame Organisation eines Workshops zu „Emotion and Computing“ sowie Vorlesungen von Dozierenden der GUC an der DHBW Stuttgart.

Studierende der DHBW leisten ihr Fremdpraktikum in der elementarpädagogischen Partnereinrichtung KOMPASS Kindergarten und werden dort zu dem Thema „Bildung und Erziehung in der frühen Kindheit“ betreut. Sie haben auch die Möglichkeit, empirische Studien über offenes Lernen, Spracherwerb, Frühpädagogik – auch im Rahmen von Bachelorarbeiten – durchzuführen. Ebenfalls beteiligt sind Professorinnen und Professoren der American University Cairo (AUC).

Auch im Bereich Forschung gibt es etliche Verbindungen zwischen Stuttgart und Kairo. So arbeiten zum Beispiel die Hochschule für Technik Stuttgart (Forschungszentrum für nachhaltige Energietechnik) und ein interdisziplinäres Team von Architekten und Physikern an der GUC seit 2014 gemeinsam an Forschungsprojekten im Bereich der solaren Kühlung (Night-Cool) und der Nutzung von PVT, der Kombination von Photovoltaik mit solarer thermischer Energie (PVT-RESyst).

Die deutsche Botschaft in Kairo plant für 2019, mit Unterstützung von Baden-Württemberg International (bw-i), die monatliche Veranstaltungsreihe „Cairo Climate Talks“, etwa über Live-Webinare mit Stuttgarter Wissenschaftler/-innen durchzuführen. Themenschwerpunkte sind u. a. Urbanismus, Klimawandel und Infrastruktur sowie Städtebau.

Seit mehreren Jahren kooperiert die Freie Hochschule Stuttgart mit der Heliopolis Universität für nachhaltige Entwicklung, die 2009 von der SEKEM Initiative gegründet wurde. Zuletzt besuchten Studierende und Lehrende der Freien Hochschule Stuttgart im Juni 2019 Kairo im Rahmen eines Kunst- und Kulturprojektes und veranstalteten mit Lehrenden der SEKEM Schule eine Summerschool für ägyptische Kinder. Des Weiteren bestehen Kontakte zwischen der Universität Hohenheim und der Heliopolis Universität.

## ■ ■ ■ Gemeinsames Masterprogramm IUSD für nachhaltige Urbanisierung

Mit dem ersten, im Jahr 2010 gemeinsam entwickelten Masterstudiengang „Integrated Urbanism and Sustainable Design (IUSD)“ haben die Universitäten Stuttgart und Ain Shams in Kairo Pionierarbeit geleistet. Ziel war und ist, eine neue Generation von Experten und Entscheidern auszubilden, die sich mit den rasanten Urbanisierungsprozessen und gesellschaftlichen Umwälzungen in den Ländern des Nahen Ostens und Nordafrikas auskennen und ganzheitliche Lösungsansätze entwickeln.

Wie gut dies gelungen ist, darüber sprachen wir mit Frau Prof. Dr. Astrid Ley, die parallel zum Lehrstuhl Internationaler Städtebau das IUSD-Programm auf deutscher Seite leitet.

### **Welche Herausforderungen bringt Urbanisierung mit sich, in Ägypten und im arabischen Raum?**

*Der Großraum Kairo zählt zu den globalen Megacities. Einige Herausforderungen sind hier stellvertretend für jene in der gesamten arabischen Welt: das dynamische Wachstum der Stadt, soziale und sozioökonomische Polarisierungsprozesse, die sich in sozialräumlicher Fragmentierung niederschlagen (informelle Siedlungen versus „Gated Communities“), Ressourcenknappheit und ein großer Anteil junger Bevölkerung mit wenig Perspektiven auf einen formellen Arbeitsplatz. So ist knapp die Hälfte der Bevölkerung Kairos abhängig von informellen Lösungen bei der Wohnraumbeschaffung und Beschäftigung. Zugleich spielen Stadt-Umlandbeziehungen eine große Rolle, denn Kairo ist ein urbaner Großraum zwischen dem fruchtbaren Nildelta (Landwirtschaft) und dem Wüstenrand. Etablierte planerische Lösungsansätze unterscheiden sich in einigen Belangen enorm zu anderen im arabischen Raum. Beispielsweise verfolgt Ägypten das Konzept der Stadtneuplanung (Beispiel neue Hauptstadt Cairo Capital).*

### **Wie kann Ihr Studiengang zur Lösung dieser Herausforderungen beitragen?**

*Im Zentrum des IUSD Studiengangs steht die Entwicklung strategischer Ansätze und Methoden. Dabei geht es sowohl um nachhaltiges und ressourcenschonendes Bauen (Hightech und Lowtech) als auch um die Stärkung der Kohäsion der Stadtgesellschaft und partizipatives Planen. Ein wesentliches Merkmal ist die Co-Produktion von innovativen Lösungsansätzen bei der Stadtentwicklung mit der Zivilgesellschaft. In Kairo wird das in den Projekten in informellen Siedlungen deutlich. In Stuttgart beinhaltet dieser Ansatz beispielsweise die Gestaltung eines inklusiven Zusammenlebens in der Stadtgesellschaft mit Migranten und Geflüchteten.*

### **Wie hat sich der Studiengang über die Jahre entwickelt?**

*Der Studiengang hat in den fünf Jahren seit seiner Gründung eine zunehmende Beliebtheit erfahren, die sich an der großen Bewerberzahl deutlich macht. Seit dem vierten Jahrgang sind nicht nur Studierende aus der MENA Region und Deutschland zugelassen, sondern auch aus anderen Regionen der Welt. Mit dem Wintersemester 2016/17 kann IUSD als alleinständiger Studiengang (Single Degree) in Kairo und Stuttgart studiert werden. Die Kooperation zwischen Stuttgart und Kairo wird dabei als das identitätsstiftende Rückgrat gelebt, um den Ansatz des interdisziplinären und interkulturellen Austauschs und das Lernen im realen Kontext gemeinsam weiterzuentwickeln. In diesem Sinne wird der Doppelmaster des Studiengangs seit Herbst 2016 durch das Programm für entwicklungspolitisch orientierte Studiengänge (EPOS) gefördert.*

### **Wie sind die Berufsaussichten?**

*Alumni des IUSD-Programms finden Beschäftigung in internationalen Organisationen (z. B. UN-Habitat und United Nations*

*High Commissioner for Refugees, UNHCR) sowie Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit (GIZ, Engagement Global). Darüber hinaus sind sie sowohl im öffentlichen Dienst (Ministerien und Stadtverwaltungen wie Tübingen und Stuttgart) als auch im Privatsektor beschäftigt. Weitere wichtige und beliebte Arbeitsbereiche sind in Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen (z. B. Robert Bosch). Des Weiteren sind Alumni stark im akademischen Umfeld integriert, beispielsweise in transformativen Forschungsprojekten.*

**Gibt es ein Lieblingsprojekt, das Sie uns kurz vorstellen möchten?**

*Eine besondere Erfahrung war das integrierte Entwurfs- und Umsetzungsprojekt IRD (Integrated Research and Design) im Sommersemester 2015 mit Geflüchteten in Stuttgart. In Zusammenarbeit mit der Stadt Stuttgart und lokalen zivilgesellschaftlichen Akteuren wie der Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt e. V. haben Studierende des IUSD und Geflüchtete konkrete Begegnungsorte gemeinsam geschaffen. In Kairo wurde mit dem gleichen Projektansatz ICS (Integrated Case Study) zusammen mit der lokalen Bevölkerung der öffentliche Raum in der informellen Siedlung Istabl Antar mit kleineren zusammenhängenden Initiativen belebt und aufgewertet.*

Aus: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Deutsch-Ägyptisches Jahr der Wissenschaft und Forschung, Seiten 29–30, November 2017

## SEKEM – Initiative, Freunde, Hochschule, Stiftung

Ziel der Gründung der Heliopolis Universität war es, Konzepte und Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung für die Studierenden und die ägyptische Gemeinde voranzutreiben. Mit ihrer Spezialisierung auf nachhaltige Entwicklung arbeitet und forscht die Universität an den aktuellsten Problemen Ägyptens (Wüstenbildung, Wassermangel, Energieversorgung usw.) und letztlich an den Zukunftsfragen einer globalisierten Zivilisation insgesamt. Sie strebt eine bewusste nachhaltige Entwicklung, wirtschaftliche Solidarität, soziale Verantwortung und eine Balance der Umwelt in Ägypten und der Welt an.

Die Heliopolis Universität fußt auf den Grundlagen der SEKEM Initiative zur nachhaltigen Entwicklung von Prof. Dr. Ibrahim Abouleish, Träger des alternativen Nobelpreises. Im Mittelpunkt standen bei der SEKEM Gründung vor über 40 Jahren vor allem die Förderung und antroposophisch geprägte Entwicklung nachhaltiger Landwirtschaft und somit die Verbesserung der Lebensbedingungen in Ägypten. Gewachsen ist das Engagement für interkulturellen Dialog und kulturelle Vielfalt.

Der Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten e. V. (Verein der SEKEM Freunde Deutschland) mit Sitz in Stuttgart

hat es sich zur Aufgabe gemacht, die SEKEM Initiative bei der kulturellen Förderung zu unterstützen. Sie tragen insbesondere mit Sach- und Geld-Spenden sowie der Vermittlung von Fachwissen und -personal zum Ausbau der kulturellen Aktivitäten SEKEMs bei. Im Jahr 2017 wurde beispielsweise der Transport gespendeter Metallbearbeitungsmaschinen von Stuttgart nach Ägypten auf die SEKEM Farm unterstützt, die dort für den Aufbau eines Ausbildungszentrums verwendet werden.

Die SEKEM Freunde Deutschland sind seit vielen Jahren ein wichtiger und verlässlicher Partner in der städtepartnerschaftlichen Arbeit mit Kairo. Dafür steht neben vielen ehrenamtlich Tätigen vor allem Waltraud Bandel, die unermüdlich mit großer Begeisterung, Engagement und Geduld an den Beziehungen zwischen Stuttgart und Kairo arbeitet. 2016 wurde auf Initiative des Vereins die gemeinnützige SEKEM Stiftung für nachhaltige Entwicklung gegründet. Die Beteiligung Stuttgarts an dieser Stiftungsgründung ist ein Votum für Völkerverständigung und ein friedliches Nebeneinander von Christentum und Islam. Weitere Gründungstifter sind die SEKEM Initiative selbst sowie das Land Baden-Württemberg.



*Impression von der SEKEM-Farm*

## ■ ■ ■ Sichtbarkeit der Partnerschaft

In Stuttgart ist die Partnerschaft an einigen Stellen sichtbar: Der Kairoweg am Wartberg (angelegt für die internationale Gartenbau-Ausstellung 1993) schlängelt sich um den Egelsee. „Kairo“ ist außerdem die Bezeichnung des größten Veranstaltungsraumes in der Jugendherberge Stuttgart International.

Das Wappen Kairos ist, wie auch die Wappen der anderen Partnerstädte Stuttgarts, Teil des Wappenrondells auf der Königstraße und hängt außerdem im Eingangsbereich des Stuttgarter Rathauses. Im Lauf des Jubiläumsjahres 2019 wird eine Stuttgarter Stadtbahn mit Wasser aus dem Nil auf den Namen „Kairo“ getauft werden.

1987 errichteten zwölf Mitarbeiter des Stuttgarter Gartenbauamtes einen „Stuttgarter Garten“ auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung in Nasr City, einem Stadtteil Kairos. Diesen suchte Werner Koch, damals Leiter des Garten- und Friedhofamtes, zwölf Jahre später auf, um einige Reparaturen durchzuführen. In der Zwischenzeit hat die Stadt Kairo kleinere bauliche Veränderungen vorgenommen.



Das Bopser-Brünnele im „Stuttgarter Garten“ auf dem Gelände der Internationalen Gartenausstellung in Nasr City

Im Jubiläumsjahr 2019 strebt die Stadt Stuttgart gemeinsam mit den Verantwortlichen in Kairo an, den Bedarf an Renovierungsarbeiten zu eruieren und gemeinsam an der Weiterentwicklung zu arbeiten.

Übrigens: Die Fernsehtürme beider Städte gelten jeweils als Wahrzeichen im Stadtbild.

- 1956 wurde der weltweit erste Fernsehturm in Stuttgart eröffnet und mit einer Aussichtsplattform für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Mit seiner Stahl-Betonkonstruktion wurde der 216 Meter hohe Turm ein Prototyp für andere Fernsehtürme weltweit.
- Der Kairoer Fernsehturm, 1961 eröffnet, nimmt für sich in Anspruch, mit 187 Metern das höchste Bauwerk zu sein, das aus reinem Beton (ohne Stahlskelett) besteht. Auf drei Ebenen befinden sich eine Aussichtsplattform, ein Café und ein drehbares Restaurant.



## ■ ■ ■ Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2019

Die meisten Veranstaltungen wurden gemeinsam mit der Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Außenbeziehungen oder Kulturamt, entwickelt und finanziert. Es finden regelmäßig Runde Tische zur Planung und Vernetzung aller Akteure statt.

- **18. bis 27. Januar:** Forschungsreise von Studierenden und Lehrenden der Universität Stuttgart, Ezbet-Projekt, in Zusammenarbeit mit der Ain Shams Universität nach Kairo
- **20. April:** Vortrag und Gespräch mit Dr. Bruno Sandkühler, Orientalist, ehemaliger Waldorflehrer und Autor, Stuttgart zum Thema „Kairo, die Überlebenskünstlerin“ und Frühlingsfest „Shamm en-nassim“ im Alten Feuerwehrhaus in Heselach. Veranstalter sind SEKEM Freunde Deutschland, Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten e.V. Stuttgart und Ägyptisch-Deutscher Verein
- **27. April:** SEKEM Tag unter dem Motto „Partnerschaftliches Handeln – Ein Weg zur globalen Verantwortung“ sowie 40 Jahre Städtepartnerschaft Kairo-Stuttgart im Großen Kursaal in Bad Cannstatt. Veranstalter SEKEM Freunde
- **18. Mai:** Vortrag und Gespräch mit Dr. Bruno Sandkühler, Orientalist, ehemaliger Waldorflehrer und Autor, Stuttgart zum Thema „Altägyptische Arbeiter bei der Arbeit“ im Alten Feuerwehrhaus in Heselach zum Abschluss des Fastenmonats. Veranstalter: SEKEM Freunde und Ägyptisch-Deutscher Verein
- **17. bis 30. Juni:** Studierende und Lehrende der Freien Hochschule Stuttgart zu Besuch bei der Partneruniversität Heliopolis
- **21. bis 23. Juni:** Arabisches Musikfestival Stuttgart mit einem vielfältigen Musikprogramm von Künstlerinnen und Künstlern aus dem Nahen und Mittleren Osten, Veranstalter: Welthaus e.V.
- **25. August bis 1. September:** Erstes Internationales Ferienwaldheim im Lindentäle, Feuerbach für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren aus Stuttgart, Kairo, Menzel Bourguiba, Alba und Barcelona. Veranstalter: Interchange e. V., Evangelisches Ferienwaldheim Feuerbach, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Feuerbach und Evangelische Jugend Stuttgart
- **11. September:** „Quo vadis Ägypten?“ Moderierte Diskussion und Impulsbeiträge von Martin Durm, SWR Hörfunkreporter, Assoc. Prof. Dr. Manal El-Shahat, Stadtplanerin, Universität Stuttgart und Mariam Aziz, Gesundheitsexpertin aus Kairo zur gesellschaftlichen Lage in Ägypten im Rathaus Stuttgart. Moderation: Jörg Armbruster, Journalist und ehemaliger ARD-Korrespondent in Kairo. Veranstalter: Landeshauptstadt Stuttgart
- **2. Oktober:** Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit in der Deutschen Botschaft in Kairo. Im Mittelpunkt stehen die 40-jährigen Städtepartnerschaften von Stuttgart und Frankfurt am Main mit Kairo. Bürgermeister Dr. Martin Schairer vertritt die Landeshauptstadt.
- **11. Oktober:** Vortrag und Gespräch mit Dr. Bruno Sandkühler, Orientalist, ehemaliger Waldorflehrer und Autor, Stuttgart zum Thema „Jugend im Islam – Lebensimpulse junger Menschen in Ägypten heute“ im Forum 3 Stuttgart. Veranstalter: Forum 3 in Zusammenarbeit mit SEKEM Freunde
- **18. Oktober bis 5. November:** Ausstellung „MYCAI“ von Barbara Armbruster, Stuttgart und Hala Elkoussy aus Kairo im Rathaus Stuttgart
- **19. Oktober:** African Dance Night im Rathaus im Rahmen der stuttgartnacht.

- **24. Oktober:** SEKEM Aktionstag u. a. mit einer Präsentation der ägyptischen Recycling-Initiative „No Plastic“, einer Buchvorstellung zum Ezbet-Projekt und einem Dokumentarfilm über die SEKEM Farm. Veranstalter: SEKEM Freunde, Ägyptisch-Deutscher Verein und Yalla e. V.
- **8. bis 13. November:** Kulturprogramm im Theater am Olgaek, u. a. mit dem El Sawy Puppentheater aus Kairo und Auftritten von „Oum Kulthum“
- **24. November:** Open World Stage mit NOUR Project aus Kairo gemeinsam mit weiteren Teilnehmern der Ziryab-Weltmusikakademie im Kulturzentrum Laboratorium; Veranstalter: Forum der Kulturen Stuttgart
- **1. bis 5. Dezember:** branchenübergreifende Markterkundungsreise nach Ägypten (Kairo und Suez), organisiert von Baden-Württemberg International, Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart
- **5. Dezember:** Podiumsdiskussion zu „Shrinking spaces – Perspektiven auf die Menschenrechtsarbeit in Ägypten“ mit Cem Özdemir (Mitglied des Auswärtigen Ausschusses des Bundestages), Prof. Dr. Serena Tolino (Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg) und Ahmed Mohammad, LGBTI+ Aktivist aus Ägypten, im Weltraum des Instituts für Auslandsbeziehungen (ifa). Veranstalter: Institut für Auslandsbeziehungen
- **2020 wird das Programm fortgeführt,** u. a. mit einer Ausstellung der Künstlerin und ehemaligen Stipendiatin der Akademie Schloss Solitude Nadia Mounier im Württembergischen Kunstverein sowie mit einer Foto-Ausstellung von Matthias Megyeri

### Dreiteilige Stadtentwicklungsreihe „Die Brücken zwischen Nil und Neckar – Stadtentwicklung und Gestaltung in Stuttgart und Kairo“

- **10. Juli:** Vorträge zum Thema „Nachhaltiges Bauen: Traditionelle Bautechniken und Baumaterialien der ägyptischen Architektur zum Bau oder Erhalt von Wohnhäusern und der historischen islamischen Altstadt“ von Prof. Adel Fahmy (Kairo), Architekt und Experte für Lehm- und Ziegelbau und Wolfgang Mayer, Dipl. Ing. Architekt, Bauforscher, Hauptkonservator a. D. (Stuttgart) im Rathaus Stuttgart. Moderation: Dr. Manal El-Shahat, Stadtplanerin, Universität Stuttgart und Gründerin des Vereins Ezbet, Veranstalter: Ezbet e. V., Landeshauptstadt Stuttgart
- **17. Juli:** Vortrag von Jürgen Häpp, Architekt und Stadtplaner bei Albert Speer & Partner, „Badya City – Innovative Stadtentwicklung im Schatten der Pyramiden“ in der Architektenkammer Baden-Württemberg. Begrüßung: Peter Pätzold, Bürgermeister für Städtebau, Wohnen und Umwelt; Landeshauptstadt Stuttgart. Moderation: Thomas Herrmann, Architekt und Stadtplaner, Mitglied im Landesvorstand der Architektenkammer Baden-Württemberg, Sprecher der FUENF Stuttgarter Kammergruppen. Veranstalter: SEKEM Freunde, Architektenkammer Baden-Württemberg
- **25. Juli:** Vortrag von Shirin Frangoul-Brückner, Geschäftsführerin des Atelier Brückner, „Das Grand Egyptian Museum: Making Objects Talk“ zur Gestaltung der Szenographie des neuen Grand Egyptian Museum (GEM) in Gizeh, Kairo im Linden-Museum. Begrüßung: Dr. Annette Krämer, Linden-Museum, Veranstalter: Linden-Museum

## 40 Jahre Städtepartnerschaft Kairo



*Impressionen aus einer Mega-City: Die al-Azhar-Moschee in Kairo (links oben), Theater El Sawy's Cultural Wheel am Nilufer (oben Mitte), Altstadt*



dt (rechts oben), Panoramablick (unten)

■ **Kontakte bei der Landeshauptstadt Stuttgart**

**Abteilung Außenbeziehungen**

Melis Schmid

E-Mail: [international@stuttgart.de](mailto:international@stuttgart.de)

**Amt für Sport und Bewegung**

Alexander Fust

E-Mail: [alexander.fust@stuttgart.de](mailto:alexander.fust@stuttgart.de)

**Kulturamt**

Gesine Becher-Sofuoglu

E-Mail: [gesine.becher-sofuoglu@stuttgart.de](mailto:gesine.becher-sofuoglu@stuttgart.de)

**Wirtschaftsförderung**

Mareike Merx

E-Mail: [mareike.merx@stuttgart.de](mailto:mareike.merx@stuttgart.de)

# Table of Contents

Foreword Mayor Fritz Kuhn	28
Stuttgart and Cairo – 40 years' partnership	29
Art and culture across borders	32
Photography and film	32
Literature	33
Music	34
Broaden your horizon with education and sport	35
School exchange	35
Youth projects	35
Youth Migration Council 2013 to 2017	36
Theatre project "Revolutionskinder"	36
Sports encounters	37
Jörg Armbruster: Return from Cairo	38
Knowledge transfer promotes sustainable development in urban and rural areas and society	40
Joint Master Programme IUSD for sustainable urbanisation:	
Interview with Prof. Dr. Astrid Ley, University of Stuttgart	42
SEKEM – Initiative, Friends, University, Foundation	44
Visibility of the partnership	45
Events in the anniversary year 2019	46
Contacts at the State Capital Stuttgart	48

Dear fellow citizens,

1979 was a turbulent year for world politics. There were many political upheavals involving Cambodia, Iran, Iraq and Afghanistan and others, and new ruling powers came on the scene. The NATO double-track decision saw the set-up of new nuclear and cruise missiles in Western Europe; the USA and Soviet Union were to limit their nuclear medium-range missiles in bilateral negotiations. During this time a glimmer of hope was the Israeli-Egyptian peace agreement signed by Israel's Prime Minister Menachem Begin and Egypt's President Anwar Sadat in March 1979. This followed the Camp David Agreement, achieved by US President Jimmy Carter, which was based on a resolution of the UN Security Council and was intended to contribute to peace-keeping in the Middle East.



During this time, Stuttgart and Cairo became twin towns – a political gesture that was seen at that time as a strong sign of peace policy. Very quickly many people in Stuttgart with partners in Cairo filled this city friendship with life. In this relationship we have experienced more intense and also less active times, professional exchanges in culture, urban development, economy and science, as well as young people coming together in sport and education.

40 years of town twinning between the State Capital Stuttgart and Cairo, the Egyptian capital, are a good reason to talk to each other, to discuss things, to learn from each other, to discover something new in the cities, become reflective, but of course also to celebrate together. The Department for International Relations of the State Capital Stuttgart has, with the help of many volunteers, creative artists and educational institutions in Stuttgart and Cairo developed a wide-ranging and thematically diverse programme for this special year 2019, which I would like to present to you in this brochure – the diversity of the last 40 years and the impressive commitment of so many participants.

Therefore, I would like to express my heartfelt thanks and, with the citizens of this city, I look forward to continuing to playing a part in the international understanding between Cairo and Stuttgart. Let us together set signs of peace and try and find answers to the complex challenges of our time.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fritz Kuhn'.

Fritz Kuhn  
Mayor Fritz Kuhn

## ■ ■ ■ Stuttgart and Cairo – 40 years' partnership

The town twinning between Stuttgart and Cairo was agreed upon during a politically explosive phase in recent history: in March 1979, Israel and Egypt signed a peace treaty at Camp David, ending the state of war for the first time since 1948. At the same time, Egypt was the first Arab country to recognise Israel as a state – an extremely important step in the Middle East peace process.

As part of this process of rapprochement, Hans Filbinger, then Prime Minister of Baden-Württemberg, initiated talks in 1978 with the aim of establishing a partnership between Stuttgart and Cairo. The aim was to strengthen the traditionally good relations between Baden-Württemberg and Egypt, the two capital cities and their business companies and institutions. The Federal Republic of Germany also signed an economic agreement with Egypt in 1979. At the beginning of 1979, following the successful peace negotiations at Camp David, Stuttgart's Council of Elders agreed to the seventh town twinning of Stuttgart. On 13 November 1979, the then Governor of Cairo, Mohamed Saad el Din Maamoun, and Mayor Manfred Rommel signed the partnership documents in Cairo. Frankfurt am Main had also previously signed a declaration of partnership with Cairo.

Stuttgart now had a town partnership with the venerable capital of Egypt, also affectionately called "Mother of the World", which in the translation of its Arabic name al-Qahira means "the victorious one". Despite the differences in size, population, culture and the distance of almost 3,000 kilometres, good close relations were established.

In the early years, the exchange started at a political level, but was at the same time enjoyed in the fields of culture, education and sport. The cultural exchange began with an exhibition by the Stuttgart photographer, Rudolph René Gebhardt shown in the Goethe-Institute in Cairo in 1980. As early as

1981, students from the Deutsche Schule der Borromäerinnen (German School of Borromeans) travelled to Stuttgart and medical students from Cairo did electives in Stuttgart hospitals.

In the spring of 1985, the university exchange began with a trip to Egypt by the Institute for Building Materials, Building Physics, Technical Extension and Design of the University of Stuttgart and a joint study project with the Universities of Al Azhar and Ain Shams in Cairo. This laid the foundation for many years of cooperation between the cities and universities, which was later to extend to urban planning in general. In spring 1987, the "Stuttgart Garden" was set up as part of an international garden on the grounds of the International Garden Exhibition in the Cairo district of Nasr City.

In March 1989 twelve young people from the Stuttgart group of ASMAE (Aide Sociale et Médicale à l'Enfance) worked for three weeks in the "garbage cities" of Cairo (Hilfsprojekt Schwester Maria). This initiative gave rise to the Stuttgart association Yalla e.V., which was officially founded in 1992 and is still active to date.

At the turn of the last century, the Olgahospital in Stuttgart made contacts with Cairo in the field of paediatric oncology. After his retirement in 2005, Prof. Dr. Jörn Treuner worked on setting up the Children Cancer Center Cairo. He was supported by the Children's Oncology Department of the National Oncological Institute of the University of Cairo.

In particular, the anniversaries in 2004 and 2009 were used to boost official contacts and to expand the town twinning civil society network. In addition to official visits by delegations of the municipal council with active members of the partnership under the leadership of Mayor Dr. Wolfgang Schuster and return visits from Cairo, numerous events and projects took

## 40 years' town twinning Cairo

place. The Protestant Church in Stuttgart has also maintained good contacts with the Coptic Church in Cairo and Egypt for many years, so that in April 2009 Bishop July accompanied the official Stuttgart delegation to Cairo.

Since its 30<sup>th</sup> anniversary in 2009, SEKEM Freunde Deutschland e.V., based in Stuttgart, has been involved in the partnership and is involved in numerous initiatives, educational offers and exchanges between Egypt and Germany.

### Changes and cuts due to revolutions

On 24 March 2011, still during the protests at the Midan at-Tahrir Square the municipal council adopted a "Solidarity Address from the State Capital Stuttgart to the partners in our twin town Cairo" to support the desire for democratisation and political change in Egypt.

Despite all adversities and new challenges, the relations to Cairo were upheld and at times were even intensified due to the broad civil society basis of the partnership. Non-governmental organisations from Cairo participated in the town twinning meeting in 2011 (topic: Voluntary work in Stuttgart and the twin towns) and 2012 (topic: Active ageing and the coexistence of generations in Stuttgart and the twin towns).

In July 2013 the democratically elected President Mohamed Mursi was removed and replaced by the military under the leadership of the General and current President Abd al-Fattah el-Sisi and an interim government appointed. Since then, school and youth exchanges have diminished, expert/professional exchanges, too, any meetings were mainly held in Stuttgart. In 2013 and 2014, Cairo Days were organised by Yalla e.V., SEKEM and the state capital and other partners.

### Exemplary cooperation projects and topics: CAIRO DAYS in Stuttgart in November 2014

- Business Day Egypt in the Stuttgart town hall, organised by the Arab Business Center together with the Wirtschafts-junioren Stuttgart
- Panel discussion "Art and Public", organised by the Institute for Foreign Relations, on the significance of independent art locations and artistic interventions for the development of a city: What possibilities and limits of participation do creative artists see in urban development processes? Based on practical examples in Cairo and Stuttgart, opportunities and risks, expectations and perspectives of artistic action in urban space were discussed on the premises of the Künstlerhaus Stuttgart (Art House Stuttgart). Participants included Sarah Rifky/Projektraum "Beirut" from Cairo, Paula Kohlmann/Projektraum LOTTE and Laura Bernhardt/Calwer Passage from Stuttgart, as well as Nora Al-Badri and Jan Nikolai Nelles from Berlin, with their Cairo project World Wide Wheat.
- In her reading in the library at Milan Square Wafaa El-Saddik, the former General Director of the Egyptian Museum in Cairo, illustrated the profound changes in Egypt with her biography "Es gibt nur den geraden Weg" (There is only a straight path).
- Open Day at the University of Stuttgart, on outstanding projects of the German-Egyptian cooperation relating to sustainability. Particular focus was on the potential of future cooperation, but study and research opportunities for students, as well as university partnerships were also addressed. Participants included Prof. Antje Stokman and MSc. Franziska Laue from the University of Stuttgart, Prof. Peter Loebell, Freie Hochschule Stuttgart, Prof. Mohamed Salheen, Ain Shams University Cairo and Prof. Hani Sewilam, Heliopolis University Cairo.
- Film presentation of the Oscar-winning film "The Square" about the individual fates of young people during the Egyptian Revolution in the Youth Centre Ostend, followed by a discussion, organised together with Evangelisches Jugendwerk Württemberg.

At the invitation of the German Embassy, Mayor Kuhn travelled to Cairo in October 2014. The occasion was a large event on 3 October in Al-Azhar Park, where the state capital presented itself with activities and partners. He used the trip to strengthen the partnership network, to have discussions with representatives of the Goethe-Institute, political foundations, science and business, as well as in the governorate and to visit active partnership institutions.

From November 2015 to November 2016 Stuttgart was a UNICEF Children's City with donations of more than 617,000 Euros, which went to several UNICEF and state capital projects. The City of Stuttgart deliberately selected one project in Cairo. The donations were used to tackle health problems in the informal settlements of the Egyptian capital. This project made it possible for numerous houses to be connected to the drinking water supply and information events were organised for the residents to improve personal hygiene and prevent diseases. This meant an improvement in the living conditions of many families.

In 2016 the State Capital Stuttgart together with the German-Egyptian cultural association Yalla presented in the Stuttgart town hall the project and the work of the German-speaking

St. Markus community in Cairo, which supports children in the garbage district Moytamadeia (via the aid fund Sr. Maria Kairo e. V., whose aim it is also to provide children with access to education).

Despite severe restrictions, there is still a courageous civil commitment in Egypt, such as the work of "Nadeem Centre" in Cairo, the only medical centre in Egypt where victims of torture and police violence are treated. Its work was honoured by Amnesty International with the 9<sup>th</sup> Human Rights Award 2018. The City of Stuttgart also supported the Amnesty Speakers Tour 2018, where the physician Taher Mokhtar called attention to the work of the Nadeem Centre.

Therefore, the anniversary year focuses both on the positive development and friendships between Cairo and Stuttgart, but also on the challenges the town twinning has had to face since the political upheavals in Egypt. Alongside the cultural and urban development events the current civil society situation will also be discussed. Discussion evenings etc. with activists or journalists will allow Stuttgart residents to gain personal, thought-provoking, but also critical insights into their twin town Cairo.

## ■ ■ ■ Art and culture across borders

Cairo is one of the world's great cultural cities: every year numerous tourists travel to the Egyptian capital to visit the pyramids of Giza from the pharaonic time of Egypt or to be inspired by the Islamic heritage of the Middle Ages. Even in the early years of the town twinning the cultural exchange was one of the pillars of the relationship between Cairo and Stuttgart.

The cultural exchange was promoted between 1989 and 1993 by a special project and commitment: the City of Stuttgart supported the elaborate restoration of the Madrasa and the mausoleum of the Sultan Al-Saleh Nagm Al-Din Ayyub in the old town of Cairo. The building from the 13<sup>th</sup> century was part of a large-scale restoration programme of the Islamic old town. Stuttgart not only provided financial means, but also scientific and technical know-how by the then city curator in the Stuttgart planning office, the architect and building researcher, Wolfgang Mayer.

In 1999, the project was continued to mark the 20<sup>th</sup> anniversary of the town twinning. With a financial grant, the City of Stuttgart enabled the restoration of a Gothic gate in the Madrasa of the Sultan An-Nassir Muhamad Ibn Qalaun from the 13<sup>th</sup> century. Once again Wolfgang Mayer was entrusted with the supervision of the restoration and took a lectureship at the University of Cairo. To this day, he is involved in numerous archaeological and conservational projects in Cairo, thus strengthening the relationship.

On the occasion of the 100<sup>th</sup> anniversary of the Protestant Church of the German-speaking community in the Cairo Boulaq district in 2012, a late-romantic Walcker organ was

restored with a grant from the state capital. The renovation of the only playable organ in Cairo at that time was celebrated with two concerts by Wolfgang Kleber – one of the best organists in Germany.

### Photography and film

Most of all, exhibitions have played a major role in linking the two cities. The exhibition of the Stuttgart photographer, Rudolph René Gebhardt in the Goethe-Institute in 1980 was followed by others until the 25<sup>th</sup> anniversary: 1985 on the subject "Bedouin jewellery", 1990 in the Linden-Museum on the "Mosques in Cairo", as well as 1993 on the subject "Unknown Egypt". From October 1983 to May 1984, the event series "Egypt – then and now" was presented in the Kunstgebäude am Schlossplatz.

The exhibition comprised "Cairo today – Photo Documentation", "Egyptian Impressions", as well as "Osiris, Cross, Crescent – 5000 Years of Art in Egypt". Furthermore lectures, courses and seminars were held at the adult education centre and at the University of Hohenheim, a Business Day Egypt took place at the Chamber of Industry and Commerce, and the municipal cinema presented Egyptian films.

Further exhibitions followed: in 2001 "Darf ich sie fotografieren?" (Can I take a photo?) by Matthias Megyeri in the Stuttgart town hall. This was an exhibition of pictures of an encounter between young people from Stuttgart, Cairo and Alexandria, organised by the youth exchange organisation International Education Information Exchange (IEIE) in Cairo. Projects with artists from both cities promoted the understanding of each other's culture. The Egyptian-German Asso-

ciation Stuttgart for instance organised a lecture by Abdulbar Zahran as to "Secular Treasures for Life in the Hereafter", as well as a papyrus exhibition. The Stuttgart artist Sylvia Winkler and the artist Stephan Köperl collaborated with the Egyptian artist Marwa Zakaria, Nelly's Puppet Theatre organised an Egyptian Week in 2004 and an Egyptian Night within the context of the "stuttgarnacht".

In 2007, the exhibition "Cairo – Urban ReViews" of the Stuttgart based Institute for Foreign Relations was presented in the Townhouse Gallery in Cairo.

Also worth mentioning are the exhibitions by and with Barbara Armbruster such as "Das Bild der Frau..." in Cairo 2004, "Sound Constructions" with further international artists in the Townhouse Gallery Cairo, 2008, "The Green, the Street and the Scent of Life" in the Safar Khan Art Gallery, as well as a photo exhibition for the book presentation "MYCAI – My Cairo" together with the editors, which was shown in 2013 in the town hall and in 2015 in the Theaterhaus and Literaturhaus.

Since 2017, Egyptian filmmakers have been participating more and more in the Stuttgart Festival of Animated Film. Twelve participants from Cairo and Giza showed their productions there and also won awards. The Arab Animation Forum provides a network for young producers from Germany with young animation artists from the Arab world (member states of the Arab League) to promote joint animation film projects.

### Literature

The exchange of writers and artists between Cairo and Stuttgart started in 2004 with José F. A. Oliver's stay in Cairo. The poet from Hausach was a writer-in-residence in Cairo as part of the German-Arab city writer project "Midad" of the Goethe-Institute with the German literary houses on behalf of the Literaturhaus Stuttgart. In return, the renowned author Ibrahim al-Farghali, who lived in Cairo and with whom José Oliver had a lively exchange during his stay in Cairo, came to Stuttgart as a writer-in-residence. On 4 October 2004, the Stuttgart/Cairo diaries by Farghali and Oliver were presented in the Literaturhaus.

Most recently, in November 2015 the Cairo author Alaa al-Aswani read from his book "Der Automobilclub von Kairo" in the Literaturhaus Stuttgart. He tells of power and dictatorship and brings a microcosm to life that represents the inner conflict of a whole country. The novel "Imarat Ya 'qubian" by Alaa al-Aswani, published in 2002, portrayed fictitious residents of the Ya 'qubian building in Cairo and illustrated many taboos of the Egyptian society such as corrupt politics, hypocritical sexual morals, everyday violence, homosexuality and class barriers. The writer now lives in the USA.

## 40 years' town twinning Cairo

### Music

Musicians from Cairo have had a large fan community in Stuttgart for a long time. In 2000, the concert "Music from the Gardens of the Nile" with the artists Gamal Lutfi (Cairo), Claudia Ott (Stuttgart) and Roman Bunka (Munich) in the Linden-Museum launched the musical part of the partnership. In 2004, the band Wust el-Balad gave a highly acclaimed concert in front of some 10,000 spectators to celebrate the 25<sup>th</sup> anniversary of the Summer Festival of Cultures. Today the band is considered one of the most successful and popular music groups in Egypt.

Since then the Forum der Kulturen, supported by the City of Stuttgart, has repeatedly invited bands from Cairo to the Summer Festival. In 2007, Hakim & Ensemble (18 persons) performed, in 2009, at the 30<sup>th</sup> anniversary of the partnership and in 2018 Natascha Atlas, celebrated in the Arab world as a world star, was our guest.

In 2019, Nour Project from Cairo (Oriental Rock and Jazz) rocked the market square, further cooperation projects with Forum der Kulturen take place in the context of the

Ziryab World Music Academy. Here the artistic and intermediary partner is the Cairo Jazz Club.

Despite the difficult conditions after the Revolution in 2011 the Neue Vocalsolisten gave concerts and offered workshops at the second Egyptian Biennale in Cairo on the initiative of the Egyptian musician Sherif el Razzaz, in collaboration with "Musik der Jahrhunderte" (Music of the Centuries) and with the support of the State Capital Stuttgart.

The association "Musik der Jahrhunderte", founded in 1978, is today one of the most important international organisers and producers of contemporary music in Europe. In the context of the preparations for the ISCM World New Music Festival, which took place in July 2006 in Stuttgart, an international workshop was organised for young composers from Ghana, Egypt, China, the USA and Germany. In February 2006 "Musik der Jahrhunderte" organised a Congress of New Music in Cairo with the support of the Goethe-Institute, the Ernst von Siemens Music Foundation and the Deutsche Bank Foundation.

## ■ ■ ■ Broaden your horizon with education and sport

Getting to know foreign cultures, making friends, broadening one's own horizon and thereby breaking down prejudices: the advantages are obvious when students, young people and athletes participate in town twinning exchanges. The student and youth exchanges have always been one of the most stable constants in the town twinning relations between Stuttgart and Cairo.

### School exchange

In 1987 the Eberhard-Ludwigs-Gymnasium Stuttgart started a partnership with the Deutsche Schule der Borromäerinnen (German School of the Borromeans). On the occasion of the 25<sup>th</sup> anniversary of the town twinning this cooperation led to a very special project: the orchestra of the Eberhard-Ludwigs-Gymnasium and the choir of the Deutsche Schule der Borromäerinnen in Cairo performed several self-composed variations of an Andalusian song from the 13<sup>th</sup> century, which had its world premiere at the Cairo Opera in the presence of the Stuttgart delegation headed by the Mayor Dr. Wolfgang Schuster.

In 1996 the Hegelgymnasium Stuttgart struck up a partnership with the Deutsche Evangelische Oberschule (DEO) (German Protestant High School) in Cairo. Over a longer period, annual exchanges and guest visits between student groups have taken place, most recently in 2016. Another DEO programme has been running for 20 years, in which Stuttgarters are also involved. During the summer holidays 50 students of DEO visit families in Germany. The aim here is to improve language skills, and get to know German culture. Former DEO teachers coordinate the programme – looking for and finding local hosts for the students.

In 2007, contacts were established between the Port Said Schools Cairo and the Ferdinand-Porsche-Gymnasium via an educational project with various Mediterranean countries. In 2010, a school partnership was initiated between the

Grundschule Burgholzof and the Nefertarischool Heliopolis Cairo and in 2015 between the Waldorfschule Silberwald and the SEKEM School Cairo.

### Youth projects

In addition to these school partnerships, a lively youth exchange has also come into being as of 1989. Youth exchanges and work camps, organised by the Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft, involving the Jugendhaus Möhringen and the Kinder- und Jugendhaus Stammheim, the Yalla e. V. association, the Stadtjugendring Stuttgart e. V., the Verband Christlicher Pfadfinder/innen and the International Education and Information Exchange association, resulted almost every year in new contacts, network meetings, discussion panels and cultural exchanges between young people from all twin towns of the City of Stuttgart.

After the beginning of the Arab Spring and the increasingly difficult conditions for traditional youth exchanges, the State Capital Stuttgart started to support various projects of Stuttgart players according to the motto "North Africa – a chance for the future". In 2012, the project "Youth Migration Council" under the leadership of the Stuttgart Stadtjugendring (town youth group) emerged in anticipation of a stronger youth migration in the wake of the Arab Spring. It was financed with funds from the European Integration Fund in cooperation with the district and town youth groups of the Stuttgart region and the Stadtjugendring Bochum e. V. The aim here was to work out preventive measures for the countries affected on both sides of the Mediterranean and to avoid inhumane and dangerous situations for the young people migrating. An international and interdisciplinary network of experts from all countries affected, including the twin towns Cairo, Menzel Bourguiba, the Moroccan city of Fès, as well as France (twin town Strasbourg), Italy (Turin, Ferrara) and Spain (Murcia), was established to address the topic "Migration and Youth Participation".

### Youth Migration Council 2013 to 2017

The Youth Migration Council was made up of a council of experts and a youth forum. The council of experts comprised people from youth migration work or youth work with experience in North Africa. The participants had different scientific, practical, cultural, religious and political horizons, experience with the problems of youth migration and illustrated the point of view of the young people in the discourses of the Youth Migration Council. For three years, recommendations for actions were elaborated for the EU, national governments and regional authorities.

One result of the Youth Forum was the implementation of specific youth projects for the integration of young migrants and refugees and the strengthening of participation structures in the North African countries. This saw the start of the basic concept "get 2gether" ([get2gether-stuttgart.de](http://get2gether-stuttgart.de)) in Stuttgart: a team of young people accompanies the young new arrivals in leisure activities in member clubs of the Stadtjugendring Stuttgart. The support ends when the young people are able to take part in the activities on their own. The success of the project resulted in the idea of "get 2gether" being expanded and with new professional structures.

From January 2015, the youth initiative project was under the sponsorship of the Stadtjugendring Stuttgart and continued to focus on youth participation. Close cooperation partners were the Sportkreisjugend Stuttgart, the Jugendwerk der AWO-Württemberg and the Evangelische Jugend Stuttgart/ZEBRA. In the project period from 2015 to July 2017, sustainable structures for the integration of young refugees into youth association work were established under the direction of Bettina Szotowski.

### Theatre project "Revolutionskinder"

The theatre project "Revolutionskinder" (Children of the Revolution), which dealt with the events of the "Arab Spring" and was performed on 21 March 2013, was also part of the Stadtjugendring project "Jugendmigrationsrat" (Youth Migration Council). 40 young people both with and without a migration background worked for several weeks under the artistic direction of the ensemble "LOKSTOFF". Set in a love story, the young people described the topics of love and longing for democratic freedom in warlike circumstances. The play was even more authentic through the participation of four young people from the twin towns Cairo and Menzel Bourguiba, who took part in the final rehearsals and the premiere.

"No, you won't fool the children of the revolution." Together with 50 young people the ensemble discusses one of the most pressing questions of our time: the longing for democratic freedom. 2011: The Tahrir Square in Cairo. 1989: The Leipzig Nikolai Church. How did young people experience the revolutions, what were their dreams, wishes, hopes, fears, reactions? The new Stuttgart City Library is the symbolic setting for this historical act of reaching out. The atrium is transformed into the places where action takes place. Based on one of the oldest love stories – of "Phyramus and Thisbe", you experience two different communities of destiny in a period of upheaval. Despite all intercultural differences, the desire for freedom binds them together. On the basis of personal motivations we understand the big picture of revolution with all its consequences. The young people flank the political events, they are the mirror to the outside world: eyewitness reports, interviews, twitter texts and blog entries form a chorus, echoing today's and past revolutions.

Source: [www.lokstoff.com](http://www.lokstoff.com)

In the project "Youth Migration Council" new contacts were established between Yalla e. V. and Life Makers Foundation. Between 2015 and 2017 both carried out projects which were supported by the Foreign Office and the State Capital Stuttgart. The topics were: "Young people's participation towards democracy", "Islamic democracy movement in exchange with traditional Christian democracy", "Training for young refugee helpers", "German-Egyptian Youth Encounter".

In 2014, at the invitation of the Stuttgarter Jugendhaus Gesellschaft and with the support of the City of Stuttgart on the occasion of the World Girls' Day young girls and women from Cairo, Menzel Bourguiba, Lodz, Samara and Stuttgart got together in Stuttgart to address the topics "gender", "women in society", "change of the role of women" and participate in a dance competition.

An international Waldheim for children from Cairo, Menzel Bourguiba, Alba, Barcelona and Stuttgart is the newest project of the association Interchange in cooperation with numerous voluntary initiatives and educational institutions of the City of Stuttgart and its twin towns. It is sponsored by the Foreign Office. The aim of the international Waldheim Week from 25 August to 1 September 2019 in Stuttgart was to enable children and counsellors to experience the cultural diversity of the world. Along the way, international communication and intercultural competence is conveyed through communal activities, games and fun.

### Sports encounters

From the beginning sport was one of the main motors of the partnership: in 1984, Stuttgart Weissenhof hosted a tennis team from Cairo for a friendly match, followed by a return match in Cairo shortly afterwards. In the following years an Egyptian selection took part in the World Youth Cycling Championships in Stuttgart, basketball and volleyball teams met at the International Youth Sports Meeting of the twin towns, the hockey team of the University of Stuttgart travelled to Cairo and a swimming team from Cairo was welcomed in Stuttgart. Meetings of fencing, handball and football teams followed, including the city's most famous football club "Al-Ahly", many times Egyptian and African champion.

Cairo athletes continue to be regular guests at Stuttgart sports events, such as the traditional Stuttgart run or, as in 2017 and 2018, a combined swimming team of the Al Hawar Club, the Mahd Swimming Academy and the Heliopolis Sporting Club at the International Stuttgart Swimming Festival of the swimming department of TB Cannstatt. In 2019, more than 50 young swimmers from Cairo took part.

This intensive contact on a sports basis is exceptional for many reasons: the distance between the two cities along with the logistical problems makes a simple sports exchange difficult. What's more, Egypt has no club structure as we have in Germany. There is neither a wide range of popular sports at schools, nor as a leisure activity. In Cairo if you want to do sport you have to have a very strong will and the financial means to be able to use the expensive sports facilities.

## ■■■ Jörg Armbruster: Return from Cairo

*Sitting on the plane we were thinking: "Oh God! Stuttgart". We kept the ticket for a long time as a souvenir, perhaps with the faint hope that there might be a return flight ticket somewhere. We had lived for almost ten years (with the odd break) in the 20-million metropolis of Cairo – five times a day the muezzin, the permanent traffic noise, the dust, the heat, exotic smells and spices, men in long shirts, women veiled correctly. All very friendly and devout, no trace of terrorism, well, most of the time. We had been at ease in this conflict situation. And all this was behind us now.*

*And what was waiting for us? Stuttgart. With fewer inhabitants than the district where we had lived in Cairo. Grumblers and people dutifully sweeping the stairs, the smell of lentils and Spätzle, everything a little too parochial and too small, too much province, too little big city. Simply "Oh God! Stuttgart!" That's the way we remembered it – and we had been so happy to get out into the big wide world for a few years.*

*On the very first day after our return provincial life had us back very quickly in the form of our neighbour, a local elderly lady a bit stooped and wearing the eternal apron. We had known her a long time, we did quite like her, but we were also a bit in awe of her. Of course, she was sweeping the stairs when she saw me. She hobbled on and did what she always did: talked in broadest dialect about her ailments – and she has a lot. Once that's done with, she moves without warning on to her endless fight against dirt: "The young people, you know... they don't care!" No chance of escape. Once she has you, there's no way out.*

*In a way this neighbour reminded me of the Boab in Cairo, the doorman and janitor of our house. He also waged a desperate fight against sand and dust every day – a never-ending task in a town on the edge of the desert. He, too, would rant on about the young people in Egypt, who didn't care about*

*anything. These two could have got on really well, each in their own language, but they would still understand what it's all about. After all, Cairo isn't that far away from Stuttgart's West End, which is considered one of the most densely populated places in Europe anyway. For Africa it's Cairo.*

*Whenever the province became too cramped for us, we would go to the Schloßplatz, take a seat in the generous armchairs of the café in front of the glass cube of the art museum and take a look around. But the sun has to be shining. That's when the city takes on an almost southern flair. For someone who has escaped the crowds of an overpopulated city of millions in the desert, this is just the right thing: lots of space and air, the square widespread and open, the ambience even a bit cosmopolitan and in the background green – very green, a lot of green. More green than all of Cairo has to offer.*

*We hadn't remembered the city in that way. And I must confess that there was a feeling I hadn't expected so soon: "It's not so bad here after all. You can bear with it." That was the move from a dismal groan to a sigh of relief, from "Oh God, Stuttgart" to "Oh, Stuttgart". The next step took a little longer. Stuttgart may have come a long way, but it still doesn't always make things easy. But that was the same in Cairo to begin with, but in the end we would still have preferred to stay there. The two very different twin towns do have a lot in common, endless traffic jams for example, unfortunately also the stuffy air now and again. Coarse dust in Cairo, fine dust in Stuttgart.*

*Stuttgart still hides behind a façade of bourgeoisie and self-effacement, but in the meantime both are now cleverly calculated image cultivation: we can do anything, everything... In fact the city has become more self-confident and at last believes in itself. The theatres, the new and old museums, the wonderful Literaturhaus, the Bachakademie, all this is on*

*a par with any city in Germany. All you have to do is take the time to discover all this.*

*And something else we noticed: Stuttgart has a new face, not lifted or photoshopped, but a new real face: more cosmopolitan, friendlier. It is perhaps not the most beautiful face among the German cities, but one with charisma and character. A bit like the face of Cairo, which is not a real beauty, but full of history and full of stories.*

*One thing has remained the same in Stuttgart to this day: it's more province than metropolis, and this is how the city should stay, otherwise it would lose its character.*

*It was only three years after our return that we could finally forget the dismal groan "Oh God! Stuttgart!" When friends ask us today: "And you can live here??", we simply say: "Thank goodness! Stuttgart!"*

Jörg Armbruster is a German journalist. He was the ARD correspondent for the Near and Middle East until 2012

## ■ ■ ■ Knowledge transfer promotes sustainable development in urban and rural areas and society

Since the 1980s, one of the biggest pillars of the town twinning has been the scientific exchange between the two towns. University cooperation had and has traditionally taken place in the fields of urban planning and environmental protection. Since 1985, the Ain Shams University in Cairo and the Institutes for Ecology and Landscape Planning, as well as for Urban Development at the University of Stuttgart have been working together.

From 2004 to 2009, student drafts for new plans of various large-scale projects in Cairo, such as the modernisation of the banks of the Nile and the area around Tahrir Square, were developed in jointly thematically defined seminars. In March 2008, the then Governor of Cairo, Abdel-Azim Wazir, welcomed students from both universities to have a look at the designs and ideas for the "Midan Ramsis" station square. The cooperation between the two universities and the Department for Urban Planning and Renewal, supported by Albrecht Klenk and further employees of the office, has resulted in further projects, such as the "Urban Development in Cairo" colloquium in 2004, a project on "City and Desert" in 2008 and the "Strategic Planning and Sustainable Urban Development Cairo" conference in 2009, the 30<sup>th</sup> anniversary of the partnership.

Since 2011, the master programme "Integrated Urbanism and Sustainable Design (IUSD)" of the Ain Shams University in Cairo and the University of Stuttgart has marked a further milestone in university cooperation between Stuttgart and Cairo, as well as Germany and Egypt. The programme com-

bines the University's expertise in the interdisciplinary field of sustainable and resource-friendly architecture and urban planning. The aim of the programme is to train a new generation of experts and decision-makers from a variety of disciplines: architecture, landscape architecture, civil engineering, mechanical engineering, as well as city and regional planning.

The primary aim is to meet the ecological, social and technical challenges of the rapid urbanisation processes in the MENA region. The international programme is sponsored by the German Academic Exchange Service (DAAD). In addition to a Bachelor's degree, the four-semester Master's course also requires work experience. A close link between theory and practice is essential for the concept of the programme, which is guaranteed by the intensive involvement of various partners from development cooperation institutions, companies and administration. This programme includes regular projects and study visits of students to the partner cities Stuttgart and Cairo.

From 2012 to 2018, the Ezbet research initiative of the University of Stuttgart and Ain Shams University brought together students, researchers and practitioners to develop and realise urban development interventions for improving living conditions in the informal settlements of the Cairo metropolitan region. The initiative has since led to the founding of an association in 2019.

The German University Cairo (GUC) founded in 2003 and for which Stuttgart acts as a mentor university together with Ulm

and Tübingen, is also an example of effective project and development cooperation across national borders. Since 2003, lecturers from Stuttgart and Baden-Württemberg have been teaching or supporting at the private university developed in line with German standards.

For example, the University of Stuttgart was used as a model for setting up the faculties of Civil Engineering, Architecture and Urban Planning, whereby the respective curriculum for the new faculties was adapted from the University of Stuttgart. Every year, numerous GUC students visit the University of Stuttgart to work on their Bachelor's or Master's degrees or Stuttgart students spend semesters abroad at the GUC.

Students of computer science at the Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) also have the opportunity to spend a semester abroad at the GUC. Since 2007, more than 70 GUC students have completed their internships at the DHBW Stuttgart and written bachelor's or master's theses in computer science (and also in other courses). The programme also included a several-month stay by a GUC PhD student, the joint organisation of a workshop on "Emotion and Computing" and lectures by GUC lecturers at the DHBW Stuttgart.

Students of the DHBW do their external internship in the elementary educational partner institution KOMPASS Kindergarten and are supervised there on the topic "Education and learning in early childhood". They also have the opportunity to carry out empirical studies on open learning, language acquisition and early education – also in the context of bachelor

theses. Professors from the American University Cairo (AUC) are also involved.

There are also many connections between Stuttgart and Cairo in the field of research. For example, the Stuttgart University of Applied Sciences (Research Centre for Sustainable Energy Technology) and an interdisciplinary team of architects and physicists at the GUC have been working together since 2014 on research projects in the field of solar cooling (Night-Cool) and the use of PVT, the combination of photovoltaics with solar thermal energy (PVT-RESyst).

With the support of Baden-Württemberg International (bw-i), the German Embassy in Cairo plans to hold a monthly series of events "Cairo Climate Talks" in 2019, for instance via live webinars with Stuttgart scientists. Topics include urbanism, climate change and infrastructure, as well as urban development.

For several years, the Freie Hochschule Stuttgart has been cooperating with the Heliopolis University for Sustainable Development, which was founded in 2009 by the SEKEM Initiative. In June 2019, students and teachers from the Freie Hochschule Stuttgart visited Cairo as part of an art and culture project and organised a summer school for Egyptian children together with teachers from the SEKEM School. There are also contacts between the University of Hohenheim and the Heliopolis University.

## Joint Master Programme IUSD for sustainable urbanisation

With the first master programme "Integrated Urbanism and Sustainable Design (IUSD)", jointly developed in 2010, the universities of Stuttgart and Ain Shams in Cairo did pioneering work. The aim was and is to train a new generation of experts and decision-makers who are familiar with the rapid urbanisation processes and social upheavals in the countries of the Near East and North Africa and develop holistic approaches.

We talked to Prof. Dr. Astrid Ley, who holds the Chair of International Urban Development and heads the IUSD programme on the German side, about how successful this has been.

### Which challenges are involved with urbanisation, in Egypt and the Arab region?

*The greater Cairo area is one of the global megacities. Some challenges are representative for those of the entire Arab world: the dynamic growth of the city, social and socio-economic polarisation processes that are reflected in socio-spatial fragmentation (informal settlements versus "gated communities"), shortage of resources and a large proportion of young people with little prospects for a formal job. So almost half of Cairo's population depends on informal solutions for housing and employment. At the same time, city-environs relations play a major role since Cairo is a greater urban area between the fertile Nile delta (agriculture) and the edge of the desert. Established planning approaches differ enormously in some respects to others in the Arab world. For example, Egypt is pursuing the concept of new urban planning (example: new capital Cairo Capital).*

### How can your programme contribute to solving these challenges?

*The IUSD programme focuses on the development of strategic approaches and methods. This involves sustainable and resource-friendly construction (high-tech and low-tech), as well as strengthening the cohesion of urban society and participatory planning. An essential feature is the co-production of innovative approaches in urban development with civil society. In Cairo this becomes obvious in the projects in informal settlements. In Stuttgart, for example, this approach includes the creation of an inclusive coexistence in the urban society with migrants and refugees.*

### How has the programme developed over the years?

*In the five years since its foundation, the programme has enjoyed increasing popularity, which is reflected in the large number of applicants. Since the fourth year, not only students from the MENA region and Germany have been admitted, but also from other regions of the world. Since the winter semester 2016/17 IUSD can be studied as a single degree in Cairo and Stuttgart. The cooperation between Stuttgart and Cairo is the backbone that creates identity, in order to jointly develop an approach of interdisciplinary and intercultural exchange and learning in a real context. In this sense, the double master programme has been supported by the Programme for Developmentally Oriented Programmes (EPOS) since autumn 2016.*

### **What are the career prospects?**

*Alumni of the IUSD programme are employed by international organisations (e.g. UN-Habitat and United Nations High Commissioner for Refugees, UNHCR), as well as development co-operation organisations (GIZ, Engagement Global). They are also often employed both in the public sector (ministries and municipal administrations such as Tübingen and Stuttgart) and in the private sector. Other important and popular areas of work are in non-governmental organisations and foundations (e.g. Robert Bosch). Furthermore, alumni are strongly integrated in the academic environment, for instance in transformative research projects.*

### **Do you have a favourite project that you would like to tell us about?**

*A special experience was the integrated design and implementation project IRD (Integrated Research and Design) in the summer semester 2015 with refugees in Stuttgart. In cooperation with the City of Stuttgart and local civil players, such as the Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt e. V., students of the IUSD and refugees created concrete meeting places. In Cairo, together with the local citizens the public space in the informal settlement Istabl Antar was revitalised and upgraded with smaller related initiatives with the same project approach ICS (Integrated Case Study).*

Source: Federal Ministry of Education and Research, German-Egyptian Year of Science and Research, page 29–30, November 2017

## ■■■ SEKEM – Initiative, Friends, University, Foundation

The Heliopolis University was founded to promote concepts and principles of sustainability for students and the Egyptian community. With its specialisation on sustainable development the university deals with and researches the latest problems of Egypt (desertification, water scarcity, energy supply, etc.) and ultimately the future issues of a globalised civilisation as a whole. It strives for a conscious sustainable development, economic solidarity, social responsibility and a balance of the environment in Egypt and the world.

The Heliopolis University is based on the principles of the SEKEM Initiative for Sustainable Development by Prof. Dr. Ibrahim Abouleish, Alternative Nobel Prize laureate. The main focus of the SEKEM foundation more than 40 years ago was the promotion and anthroposophical development of sustainable agriculture and to improve living conditions in Egypt. The commitment to intercultural dialogue and cultural diversity has grown.

The Verein zur Förderung kultureller Entwicklung in Ägypten e. V. (Association for the promotion of cultural development) (Verein der SEKEM Freunde Deutschland – association of the

SEKEM friends Germany) based in Stuttgart aims to support the SEKEM Initiative in the promotion of culture. In particular, they contribute to the expansion of SEKEM's cultural activities with donations in kind and money, as well as with the provision of specialist knowledge and personnel. In 2017, for instance, they financed the transport of donated metalworking machines from Stuttgart to Egypt to the SEKEM farm, where they will be used to set up a training centre.

For many years the SEKEM Freunde Deutschland has been an important and reliable partner in the town twinning work with Cairo. In addition to many volunteers, this is thanks to Waltraud Bandel, who works tirelessly with great enthusiasm, commitment and patience for the relations between Stuttgart and Cairo. In 2016, the non-profit SEKEM Foundation for Sustainable Development was founded on the initiative of the association. Stuttgart's participation in this foundation is a vote for international understanding and a peaceful coexistence of Christianity and Islam. Other founders are the SEKEM Initiative itself and the state of Baden-Württemberg.

## ■ ■ ■ Visibility of the partnership

In Stuttgart, the partnership can be seen at a number of locations: the Kairoweg am Wartberg (laid out for the international horticultural exhibition in 1993) winds its way around the Egelsee. "Cairo" is also the name of the largest event space in the Stuttgart International Youth Hostel. Like the emblems of the other twin towns of Stuttgart, Cairo's crest is part of the coat of arms roundabout on Königstrasse and also hangs in the entrance area of Stuttgart Town Hall. In the course of the anniversary year 2019, a Stuttgart city railway will be baptised "Cairo" with water from the Nile.

In 1987, twelve employees of the Stuttgart Horticultural Office constructed a "Stuttgart Garden" on the grounds of the International Horticultural Exhibition in Nasr City, a district of Cairo. Twelve years later, Werner Koch, the then head of the Garden and Cemetery Office, visited this garden to carry out some repairs. In the meantime, the City of Cairo had made minor structural changes. In 2019, the anniversary year, the

City of Stuttgart, together with those responsible in Cairo, want to check what renovation work has to be done and work together on its further development.

On a side note: The television towers of both cities are regarded as landmarks in the townscape.

- In 1956, the world's first television tower was opened in Stuttgart and opened to the public with an observation platform. With its steel-concrete construction, the 216-metre-high tower became the prototype for other television towers worldwide.
- The Cairo television tower, opened in 1961, claims to be the tallest structure of 187 metres, made of pure concrete (without a steel frame). On three levels there is an observation platform, a café and a revolving restaurant.

## ■ ■ ■ Events in the anniversary year 2019

Most of the events were developed and financed jointly with the State Capital Stuttgart, International Relations Department or Office of Cultural Affairs. There are regular round tables for planning and networking all involved.

- **18 to 27 January:** Research trip of students and teachers of the University of Stuttgart to Cairo, Ezbet project, in cooperation with Ain Shams University
- **20 April:** Lecture and discussion with Dr. Bruno Sandkühler, orientalist, former Waldorf teacher and author, Stuttgart on the topic "Cairo, the survival artist" and spring festival "Shamm en-nassim" in the old fire station in Heschl. The organisers are SEKEM Freunde and Ägyptisch-Deutscher Verein.
- **27 April:** SEKEM Day under the motto "Partnership – A way to global responsibility", as well as 40 years of town twinning Cairo-Stuttgart in the Großer Kursaal in Bad Cannstatt. Organiser SEKEM Freunde
- **18 May:** Lecture and discussion with Dr. Bruno Sandkühler, orientalist, former Waldorf teacher and author, Stuttgart on the topic "Ancient Egyptian workers at work" in the old fire station Heschl to close the end of fasting. Organiser: SEKEM Freunde and Ägyptisch-Deutscher Verein
- **17 to 30 June:** Students and teachers of Freie Hochschule Stuttgart visit the partner university Heliopolis
- **21 to 23 June:** Arab music festival Stutt:ard with a diverse music programme by artists from the Near and Middle East, Organiser: Welthaus e.V. Three-part urban development series "The bridges between the Nile and the Neckar – Urban development and design in Stuttgart and Cairo"
- **25 August to 1 September:** First international Ferienwaldheim (holiday forest home) in Lindentäle, Feuerbach for children between 10 and 14 years from Stuttgart, Cairo, Menzel Bourguiba, Alba and Barcelona. Organiser: Interchange e.V., Evangelisches Ferienwaldheim Feuerbach, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Feuerbach and Evangelische Jugend Stuttgart
- **11 September:** "Quo vadis Egypt?" Moderated discussion and impulse contributions by Martin Durm, SWR radio reporter, Assoc. Prof. Dr. Manal El-Shahat, city planner, University of Stuttgart and Mariam Aziz, health expert from Cairo on the social situation in Egypt at Stuttgart Town Hall. Moderation: Jörg Armbruster, journalist and former ARD correspondent in Cairo. Organiser: State Capital Stuttgart
- **2 October:** German Unification Day celebrations at the German Embassy in Cairo. The focus will be on the 40-year town twinning of Stuttgart and Frankfurt am Main with Cairo.
- **11 October:** Lecture and discussion with Dr. Bruno Sandkühler, orientalist, former Waldorf teacher and author, Stuttgart on the topic "Youths in Islam – Life Impulses of Young People in Egypt Today" at Forum 3 Stuttgart. Organiser: Forum 3 in cooperation with SEKEM Freunde.
- **18 October to 5 November:** Exhibition "MYCAI" by Barbara Armbruster, Stuttgart and Hala Elkoussy from Cairo at the Stuttgart Town Hall
- **19 October:** African Dance Night at the town hall as part of stuttgartnacht.

- **24 October:** SEKEM Action Day with a presentation of the Egyptian recycling initiative "No Plastic", a book presentation about the Ezbet project and a documentary film about the SEKEM farm. Organiser: SEKEM Freunde and Yalla e.V.
- **11 to 13 November:** Cultural programme at the Theater am Olgaek, including the El Sawy puppet theatre from Cairo and performances by "Oum Kulthum"
- **24 November:** Open World Stage with NOUR Project from Cairo together with other participants of the Ziryab-World Music Academy at the Kulturzentrum Laboratorium; Organiser: Forum der Kulturen Stuttgart
- **1 to 5 December:** Cross-sector market survey trip to Egypt (Cairo and Suez), organised by Baden-Württemberg International, Gesellschaft für internationale wirtschaftliche und wissenschaftliche Zusammenarbeit mbH, Stuttgart
- **5 December:** Panel discussion on "Shrinking spaces – perspectives on human rights work in Egypt" with Cem Özdemir (member of the Foreign Affairs Committee of the German Bundestag), Prof. Dr. Serena Tolino (Asia-Africa Institute of the University of Hamburg) and Ahmed Mohammad, LGBTI+ activist from Egypt, in the Weltraum of the Institute for Foreign Relations (ifa). Organiser: Institute for Foreign Relations
- **The program will be continued in 2020**, including an exhibition of the artist and former scholarship holder of the Akademie Schloss Solitude, Nadia Mounier in the Württembergischen Kunstverein, as well as a photo exhibition by Matthias Megyeri

### Three-part urban development series "The bridges between the Nile and the Neckar – Urban development and design in Stuttgart and Cairo"

- **10 July:** Lectures on the topic "Sustainable Building: Traditional building techniques and building materials of Egyptian architecture for the construction or preservation of residential buildings and the historical Islamic Old Town" by Prof. Adel Fahmy (Cairo), architect and expert for clay construction and Wolfgang Mayer, Dipl. Ing. Architect, building researcher, former main conservator (Stuttgart) at the Stuttgart Town Hall. Moderation: Dr. Manal El-Shahat, city planner, University of Stuttgart and founder of the association Ezbet, organiser: Ezbet e.V., State Capital Stuttgart
- **17 July:** Lecture by Jürgen Häpp, architect and urban planner at Albert Speer & Partner, "Badya City – Innovative Urban Development in the Shadow of Pyramids" at the Baden-Württemberg Chamber of Architects. Greeting: Peter Pätzold, Mayor for Urban Planning, Housing and the Environment; State Capital Stuttgart. Moderation: Thomas Herrmann, architect and urban planner, board member of the Baden-Württemberg Chamber of Architects, spokesman for the FUENF Stuttgart Chamber Groups. Organiser: SEKEM Freunde, Chamber of Architects Baden-Württemberg.
- **25 July:** Lecture by Shirin Frangoul-Brückner, Managing Director of Atelier Brückner, "The Grand Egyptian Museum: Making Objects Talk" for the design of the scenography of the new Grand Egyptian Museum (GEM) in Giza, Cairo at the Linden-Museum. Greeting: Dr. Annette Krämer, Linden-Museum, Organiser: Linden-Museum

■ **Contacts at the State Capital Stuttgart**

**International Relations**

Melis Schmid  
international@stuttgart.de

**Sport and Physical Activity**

Alexander Fust  
alexander.fust@stuttgart.de

**Cultural Affairs**

Gesine Becher-Sofuoglu  
gesine.becher-sofuoglu@stuttgart.de

**Economic Development**

Mareike Merx  
mareike.merx@stuttgart.de

## **Contact**

State Capital Stuttgart

### **Mayor's Office**

Department for International Relations

Rathaus, Marktplatz 1

70173 Stuttgart

Telephone +49(0)711 216-60734

Fax +49(0)711 216-60744

E-mail: [international@stuttgart.de](mailto:international@stuttgart.de)

Publisher: State Capital Stuttgart, Department for International Relations; Text: Nadia vom Scheidt, Dr. Frédéric Stephan; Theater Lokstoff (page 32), Jörg Armbruster (pages 34 to 35), Federal Ministry of Education and Research, German-Egyptian Year of Science and Research (pages 37 to 38); Photos: Nadia vom Scheidt (pages 2, 9, 15, 20, 24, 25), Stadt Stuttgart (page 4), Sven Matis (page 7), Raimond Stetter (page 10), German Embassy Cairo (page 11), Robert Hammel (page 17), Michael Eisele (page 21)

October 2019

**1979 – 2019**

[www.stuttgart.de/staedtepartnerschaften](http://www.stuttgart.de/staedtepartnerschaften)